J c.
5029 ad 1

Vergißmeinnicht.

Geistliches Vergissmeinnicht.

Ein

Gebetbuch

für

katholische Christen,

welche wirklich seyn wollen, was sie heißen.

Eilfte Auflage.

Mit Gutheißung des hochwürdigsten General-Vicariats Augsburg.

Augsburg 1847.

Verlag der B. Schmid'schen Buchhandlung.
(F. C. Kremer.)

513. a

Das Gebetbuch für katholische Christen, welche wirklich seyn wollen, was sie heißen, von Peter Maria Mayr, Pfarrer in Haunstetten, enthält nichts gegen die Reinheit des Glaubens und der Sitten, vielmehr empfiehlt es sich durch Verständlichkeit der Sprache, und ist ganz geeignet, in christlichen Herzen das Streben nach christlicher Tugend zu wecken und zu nähren.

Augsburg, am 20. Sept. 1819.

Aus dem Bischöflichen General-Vikariat.

Joseph Ignaz Lumpert,
Geh. Rath und Siegler.

mpr.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Es gibt leider nur gar zu Viele, die wohl noch katholisch heißen, aber nicht mehr wirklich katholisch sind. Sie heißen blos darum katholisch, weil sie die Geburt und die Taufe zu Mitgliedern der katholischen Kirche gemacht hat, und weil sie Anstandes halber, oder auch aus andern zeitlichen Rücksichten gezwungen sind, noch so Manches mitzumachen, was die katholische Kirche thut. Sie glauben aber von dem, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt, Wenig oder gar Nichts, und halten auch nicht, was sie von ihnen verlangt; ja, sie schämen sich sogar, die katholische Glaubenslehren zu bekennen, und darnach zu leben.

Für diese ist mein Gebetbuch nicht. Sie werden es kaum geöffnet haben, und schon wieder mit Unwillen wegwerfen, weil darin die Lehren der katholischen Kirche

ganz offen daliegen, und mit den deutlichsten Worten vorgetragen sind.

Andere glauben zwar Alles, was sie als katholische Christen zu glauben schuldig sind; aber mit diesem Glauben begnügen sie sich ganz, und sind wenig oder gar nicht beflissen, Das auch wirklich zu thun, was der Glaube von ihnen verlangt.

Auch für diese ist mein Gebetbuch nicht. Sie werden daran keinen Geschmack finden, weil es überall auf die wirkliche Ausübung der Wahrheiten und Pflichten dringt, die wir durch den Glauben erkennen.

Nur für solche katholische Christen mag mein Gebetbuch taugen, die, wie der Titel sagt, wirklich seyn wollen, was sie heißen — die Alles, was die katholische Kirche lehret, fest und unzweifelhaft glauben, und auch bereit sind, nach diesem Glauben zu leben.

Der Himmel gebe, daß sie recht viel Nutzen daraus ziehen mögen!

Morgengebet.

Im Namen Gottes † des Vaters, und † des Sohnes, und † des heiligen Geistes. Amen.

Ich danke dir, o Gott! daß du mich wieder einen Tag hast erleben lassen. Wie Viele meiner Mitmenschen sind in der vergangenen Nacht gestorben, vielleicht unvorbereitet gestorben — und können dir heute nicht mehr dienen,

können für ihr ewiges Heil nichts mehr wirken! Mich hast du von der Welt noch nicht abrufen wollen, und ich habe noch Zeit und Gelegenheit, dir zu dienen, und an meinem Seelenheile zu arbeiten. Ich will es auch wirklich thun, o mein Gott und Vater! ich will diesen Tag nur zu deiner Ehre und zum Nutzen meiner Seele anwenden. Ueber meine schon begangene Sünden will ich heute Buße thun und vor neuen

Sünden will ich mich sorgfältig hüten. Dieß ist mein ernstlicher Wille und Vorsatz.

Du weißt aber, wie schwach ich bin, und wie bald ich meine besten Vorsätze wieder breche, wenn ich von deiner Gnade nicht mächtig unterstützt werde.

O! so verleih mir denn deine Gnade, daß ich heute mein Versprechen treu halte. Laß mich nie vergessen, daß du mir allezeit und überall gegenwärtig bist,

und Alles siehst, und hörest, und weißt, was ich thue, was ich rede, und was ich denke. Steh mir in allen Versuchungen bei, und wende alles Unheil der Seele und des Leibes gnädig von mir ab. Alles, was ich heute zu arbeiten und zu leiden haben werde, opfere ich dir jetzt schon auf, und vereinige es mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes, der mit dir

und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Aber nicht nur für mich allein, auch für Andere flehe ich zu dir, o himmlischer Vater! laß diesen Tag über deine Vatergüte auch allen meinen Mitmenschen, und besonders meinen lieben Angehörigen N. N. angedeihen und entferne von ihnen Alles, was sie unglücklich machen könnte. Kann auch ich zu ihrer geistlichen und leiblichen Wohl-

fahrt etwas beitragen; so gib mir die Gnade, daß ich es wirklich thun möge.

Endlich sey auch allen Denen gnädig, welche in der vergangenen Nacht, oder auch schon vor längerer Zeit von dieser Welt abgeschieden sind. Wenn sie sich noch im Orte der Reinigung befinden; so bitt' ich dich für alle insgesammt, und noch besonders für N. N., führe sie heute noch ein zu den ewigen Freuden des Himmels,

durch Jesum Christum, unsern Herrn und Erlöser. Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes! du bist auch meine liebreichste Mutter, und auf dich setze ich nach Gott mein größtes Vertrauen. Ach! bitt' auch du bei Jesus, deinem Sohne, für mich um die Gnade, daß ich den heutigen Tag recht christlich zubringen, und von allem wahren Uebel befreiet bleiben möge.

Heiliger Schutzengel!

sey und bleibe mir heute wieder, was du heißest — mein Schutzengel, und beschütze mich vor allem Uebel der Seele und des Leibes. Ich will in deiner Gegenwart nie etwas thun, was du nur mit Mißfallen ansehen müßtest! vielmehr will ich mich befleißen, dir durch einen guten Wandel Freude und Ehre zu machen.

Heilig. Namenspatron! (Namenspatronin!) möge ich heute dein Tugendbei-

spiel stets vor Augen haben und auch die Kraft deiner Fürbitte erfahren! Heil. N. und ihr, alle Heiligen Gottes! bittet für mich um alles Das, was mir heute an Seele und Leib nützlich und gut ist. Ich will mich befleißen, so zu leben, daß ich mit Grund hoffen kann, einmal mit euch im Himmel vereiniget zu werden. Erflehet mir hiezu die nothwendige Gnade durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater

und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc.

Glaube, Hoffnung, Liebe, Reue und gute Meinung.

O Gott! ich glaub' an dich als Christ,
Weil du unendlich wahrhaft bist;
Ich glaub', was deine Kirche lehrt,
Weil dieses selbst dein Wort begehrt,
Auf dich, o mein Gott! hoffe ich,
Denn selbst dein Wort versichert mich,
Du seyest mächtig und bereit,
Zu führen mich zur Seligkeit.
Von ganzem Herzen lieb' ich dich,
Du liebtest schon zuvor auch mich,

Und du verdienst als höchstes Gut
Von mir der reinsten Liebe Glut.
Auch meinen Nächsten liebe ich
Nur deinetwegen, so, wie mich;
Und daß ich dich beleidigt hab',
O Gott! das reu't mich bis ins Grab.
Von nun an will ich dir allein,
Mein lieber Gott, ergeben seyn.
Nimm, was ich leide, thu' und bin,
Gefällig dir zum Opfer hin.

Meßgebete.

Beim Anfang der heil. Messe bis zum Evangelium.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr des Himmels und der Erde! in

tiefster Demuth bete ich dich an.

Ich erkenne es, daß du mein höchster Herr bist, und daß ich ganz von dir abhänge. Alles, was ich bin und habe, ist nur von dir; nur deiner Macht und Güte habe ich Alles zu verdanken. Mein Schicksal für Zeit und Ewigkeit steht ganz in deiner Hand.

Um zu zeigen, o Gott! daß ich dieß erkenne, will ich dir jetzt ein Opfer bringen, und zwar das größte

und beste, das ich dir bringen kann — das Opfer der heiligen Messe, wo sich dir dein eingeborner Sohn Jesus Christus selbst unblutiger Weise opfert, wie er sich dir blutigerweise am Kreuze geopfert hat.

Nimm dieses Opfer von des Priesters Händen, und nimm es auch von meinen Händen gnädig an.

Nimm es an von mir als ein Opfer der Anbetung, als ein Opfer meiner unbegränzten Vereh-

rung gegen dich. Wie könnte ich dich als meinen höchsten Herrn und Gott besser anbeten, als wenn ich dir deinen eingebornen Sohn selbst mit allen seinen unendlichen Verdiensten opfere, und dir zugleich mich selbst zum Opfer bringe, aus Gehorsam gegen dich, aus Liebe zu dir, und mit vollkommener Vereinigung meines Willens mit deinem heiligsten Willen?

Nimm dieses Opfer an als ein Dankopfer. Wie

könnte ich dir für alle empfangene Wohlthaten und Gnaden des Leibes und der Seele auf eine würdigere Art danken, als wenn ich dir aus Dankbarkeit eben deinen geliebten Sohn mit allen seinen Verdiensten, und mit ihm auch das eigene Opfer des Gehorsams und der Liebe auf den Altar lege?

Nimm es als ein Versöhnopfer. Ertheile mir in Ansehung dieses Opfers alle Gnaden, welche mir zur wahren Buße und Be-

kehrung nothwendig sind: und wenn ich dir dann auch das Opfer meiner Buße darbringe, so laß mir nicht nur alle meine Sünden gnädig nach, sondern schmücke auch meine Seele mit der heiligmachenden Gnade aus, die mich zu deinem Freunde, zu deinem Kinde, und zum Erben deines himmlischen Reiches macht.

Nimm es endlich auch an als ein Bittopfer für mich und für alle meine

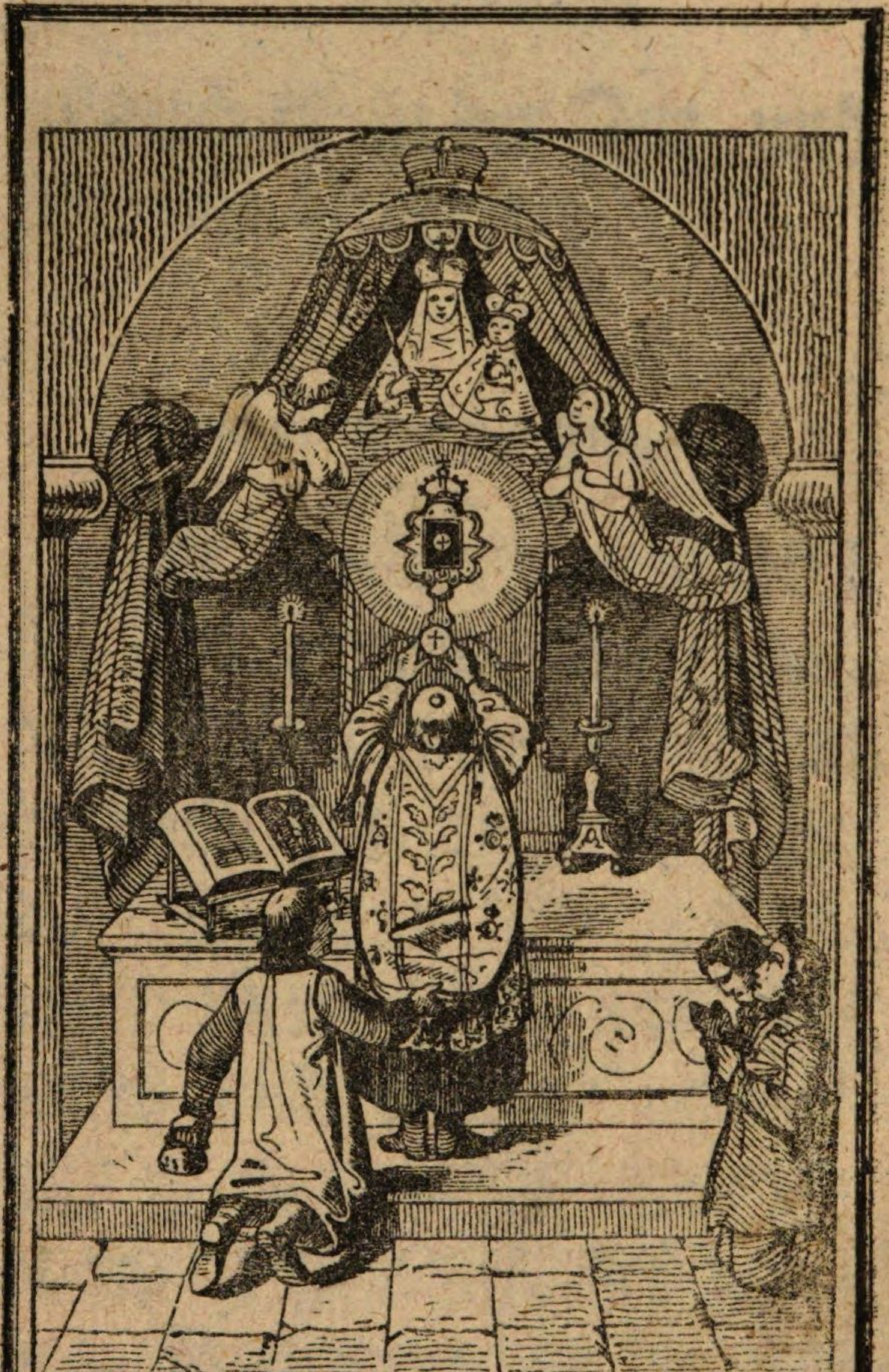
Mitmenschen, für Freunde und Feinde, für Lebendige und Abgestorbene.

Dein Sohn Jesus Christus hat uns durch seinen Kreuztod alle Gnaden und Wohlthaten für Seele und Leib verdienet, und als unser Mittler und Fürsprecher stellt er dir alle seine Verdienste in der heiligen Messe neuerdings dar. Sieh sie denn mit Wohlgefallen an, und ertheile uns alles Das, was uns gut und

nützlich ist in der Zeit und für die Ewigkeit.

Zum Evangelium.

Ich danke dir, o Gott! für das Evangelium, das dein Sohn vom Himmel gebracht hat, und das bis auf diese Stunde verkündiget wird. Ich habe dadurch dich kennen gelernt und weiß zugleich, wie ich durch Buße und beständiges Besserwerden zu dir und in den Himmel kom-



men kann. Ich will mich des Evangeliums niemals schämen, ich will meinen Glauben durch Wort und That vor aller Welt bekennen. Nein, nie soll mich Menschenfurcht, oder sonst etwas verleiten, anders zu reden und zu handeln, als es das Evangelium von mir verlangt. Nicht den Lehren und Beispielen der bösen Welt will ich folgen; die Lehre des Evangeliums soll die einzige Richtschnur meines Denkens, meines

Handelns, ja meines ganzen Lebens seyn.

Was würde es mir nützen, o Gott! daß mir Jesus den Weg zum Himmel gezeigt hat, wenn ich diesen Weg nicht gehen wollte? Ach! es würde nur meine Verdammniß desto gewisser, u. desto schrecklicher seyn.

Zum Credo.

Wenn es vom Priester gebetet wird, bete auch du:

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels u. der Erde ꝛc.

Dieses, und alles Uebrige, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt, glaube ich fest und unbezweifelt. Ich glaube es nur deßwegen, weil du es als der unendlich wahrhafte Gott selbst so geoffenbaret hast durch deinen Sohn Jesus Christus, der seine Gottheit durch wahre, unwidersprechliche Zeichen und Wunder bewiesen hat, und der auch seinen Aposteln und ihren Nachfolgern, als Vorstehern seiner

Kirche, den beständigen Beistand des heiligen Geistes im Vortrage aller seiner uns geoffenbarten Lehren versprochen hat.

Zum Offertorium.

Himmlischer Vater! der Priester weihet und opfert dir wirklich schon das Brod und den Wein, welche nun bald in den Leib und in das Blut Jesu Christi deines Sohnes werden verwandelt werden. Sieh diese Gaben mit Wohlgefallen an, und segne sie.

Segne aber auch mich und heilige mich durch deine Gnade, daß dir das Opfer meiner selbst, welches ich dir mit dem Opfer deines Sohnes darbringen will, desto angenehmer werden möge. Ach! daß ich durch meine Sünden schon so oft dein Mißfallen erregt, und mir deine Ungnade zugezogen habe! es reuet mich aber jetzt von Herzen, und von nun an soll es meine hauptsächliche Sorge seyn, durch einen recht christli-

chen Wandel dein Wohlgefallen zu verdienen.

Hier denke ein Wenig nach über die Hauptuntugenden, welche du noch an dir hast, und wie du dieselben verbessern kannst, denke auch nach über die vorzüglichern Gelegenheiten, Welche du hast, Gutes zu wirken.

Dann nimm dir recht ernstlich und kräftig vor, dir jene Untugenden wirklich abzugewöhnen, und diese Gelegenheiten zum Guten wirklich zu benützen.

Dieser Vorsatz wird Gott das angenehmste Opfer seyn, das du ihm bringen kannst.

Zur Präfation, oder zum Sanktus.

Herr des Himmels! zu dir erhebe ich mein Herz, und danke dir für alle Wohlthaten der Seele und des Leibes, die du mir bis auf diesen Augenblick er-

wiesen hast. Ich danke dir durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn, der sich dir für mich und alle Menschen am Kreuze geopfert hat, und sich auf dem Altar nach wenigen Augenblicken aufs neue opfern wird. Durch ihn preise ich deine Majestät mit allen Engeln des Himmels, und stimme ein in ihren beständigen Lobgesang: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr Gott Sabaoth! Himmel und

Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Lob und Ehre sey dir, o höchster Gott, in Ewigkeit!

Zur Stillmesse.

Gütigster Vater! ich bitte dich jetzt mit dem Priester durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, für die Wohlfahrt der ganzen Kirche, für den obersten Hirten derselben — für unsern Papst, für unsern Bischof, und für alle Bekenner des wahren Glaubens. Ins-

besondere bitte ich dich auch für N. N.

(Hier nenne diejenigen, für welche du besonders bitten willst und bitten sollst.)

Laß das Opfer, das dir nun dargebracht wird, uns allen gereichen zum ewigen Leben, wir bringen es dir dar in Gemeinschaft der allezeit preiswürdigen Jungfrau Maria, die Jesum unsern Herrn und Gott geboren hat, in Gemeinschaft der heiligen Apostel, der heiligen Martyrer und aller übrigen

Heiligen, daß du es mit desto größerm Wohlgefallen von uns annehmest.

Was Jesus Christus, dein Sohn, am Vorabende seines Sterbetages gethan hat, das thut nun auf seinen Befehl auch der Priester. Nicht in seinem eigenen Namen, sondern im Namen und in der Kraft Jesu Christi selbst nimmt er das Brod und den Kelch und dir dankend segnet und verwandelt er Beides in den Leib und in das

Blut Jesu Christi, und zur geistigen Nahrung, und dir zum nämlichen Opfer, wie er es dir auf dem Kalvarienberge blutigerweise am Kreuze gebracht hat.

Ich will niederfallen auf meine Kniee, ewiger Vater, und deinen eingebornen Sohn in tiefster Demuth anbeten.

Zur Zeit, wo die heil. Hostie vom Priester emporgehoben wird.

Sey! Jesus, du vermenschter Gott,
Mir gnädig jetzt und in dem Tod!

Dir lebe und dir sterbe ich,
Auf dich allein verlaß ich mich!

Wo der Kelch emporgehoben wird.

O Jesu Christe, durch dein Blut
Lösch' aus für mich die Höllen-
glut,
Wasch mich von meinen Sünd-
den rein,
Und führ' mich in den Himmel
ein!

Nach der Wandlung bis zum Pater noster.

Ja, ich glaube es, Gott himmlischer Vater! daß Jesus Christus, dein Sohn hier auf dem Altare unter den Gestalten des Brodes und des Weines mit Fleisch

und Blut, mit Leib und Seele, mit seiner Gottheit und Menschheit wirklich zugegen sey. Wenn ich schon nicht im Stande bin, dieses große Geheimniß zu begreifen, so zweifle ich doch keineswegs an der Wahrheit desselben, weil mich das untrügliche Wort deines Sohnes selbst darüber versichert hat.

Wie er sich dir einst am Kreuze für mich und alle Menschen blutigerweise geopfert hat, so opfert er

sich jetzt wieder unblutigerweise.

Sieh denn gnädig auf sein Opfer herab, und mache mich der Früchte desselben theilhaftig. Ertheile mir in Ansehung dieses Opfers die Gnade einer wahren Buße, verzeih mir alle meine Sünden, und gib mir nach diesem Leben die ewige Seligkeit. Sey aber um dieses Opfers willen nicht allein mir und Andern, die wir noch am Leben sind, sey auch allen

Denen gnädig, welche von der Welt schon abgeschieden sind. Insbesondere bitte ich dich für N. N.

(Hier nenne die Verstorbenen, für welche du beten willst, oder beten sollst.)

Führe sie ein in das Land der ewigen Ruhe, des ewigen Friedens, und der ewigen Glückseligkeit.

Zum Pater noster.

Bete auch du mit dem Priester.

Von deinem Sohn, o Gott! ermahnet und unterrichtet, getrauen wir uns zu sprechen:

Vater unser, der du bist

in dem Himmel, geheiliget werde dein Name ꝛc.

Befreie uns, o Herr! von allen Uebeln der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Tilge in uns die Sünde, als den Grund aller Uebel, durch Jesum Christum, deinen Sohn, zu dem wir nun reumüthig flehen:

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, und schenke uns den Frieden!

Zur Kommunion des Priesters.

Wie groß, o Jesu, ist doch deine Liebe zu uns! — Nicht nur ein Opfer willst du in der heiligen Messe für uns werden; du willst noch mehr — du willst, wir sollen auch genießen von diesem Opfer, wir sollen essen dein Fleisch, und trinken dein Blut! du willst nicht nur, daß wir uns bei der heiligen Messe mit dir opfernd; sondern daß wir uns auch durch den Genuß dieses Opfers mit dir auf's

innigste vereinigen sollen! O, daß ich nur auch würdig wäre, dich jeßt mit dem Priester wirklich zu empfangen! — Aber, Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; ich bin nicht würdig, dein Fleisch wirklich zu essen, dein Blut wirklich zu trinken, doch sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. — Wenn mich schon meine Unwürdigkeit zwingt, heute von dir wegzublei-

ben, und mit dem Zöllner im Evangelium nur von Ferne zu stehen, reumüthig an meine Brust zu schlagen, und mit zerknirschtem Herzen zu rufen: O Gott! sey gnädig mir armen Sünder! so kannst du mich doch mit den nämlichen Gnaden erfüllen, als wenn ich wirklich dein Fleisch gegessen, und dein Blut getrunken hätte. — Ich verlange wenigst dem Geiste nach recht innigst mit dir vereiniget,

und nimmer von dir getrennt zu werden. Ich will mein Herz reinigen von allen meinen Sünden, und dich auch im Sakramente recht bald wieder in dasselbe aufnehmen. — Laß mich dann aller Früchte der heiligen Messe theilhaftig werden. Darum bitte ich dich durch jene Liebe, welche dich bewogen hat, zuerst für mich und alle Menschen am Kreuze zu sterben, dann das Opfer des Kreuzes in der heiligen Messe

so oft zu erneuern, und endlich in der heil. Kommunion dich so innig mit uns zu vereinigen.

Nach der Kommunion des Priesters bis zum Ende der heiligen Messe.

Nun wende ich mich wieder an dich, Herr, himmlischer Vater! — Vollbracht ist nun das Opfer der heiligen Messe. Auf's neue hat sich dir dein Sohn Jesus Christus geopfert, und mit seinem Opfer habe ich auch das Opfer meiner selbst vereinigt. —

Wie dir das Opfer deines Sohnes gefallen muß; so laß dir, o Herr, auch mein Opfer um seinetwillen gefallen. — Nein! niemals will ich es wieder zurücknehmen, ganz will ich von nun an dir angehören. Mit deiner Gnade werde ich mich stets bestreben, deinen Willen zu vollziehen und deine Gebote zu halten. Dich will ich über Alles, und meinen Nächsten wie mich selbst lieben. Nicht ein

einziger Mensch soll von meiner Liebe ausgeschlossen seyn, und wenn er auch mein ärgster Feind wäre, weil sich dein Sohn auch für ihn, wie für mich am Kreuze geopfert, und sein Kreuzopfer in dieser heiligen Messe wieder erneuert hat. Sanftmuth, Geduld, Ergebung in deinen Willen, Demuth, Keuschheit und alle jene Tugenden will ich ausüben, welche mich dein Sohn Jesus Chri-

stus durch Wort und Beispiel gelehrt hat, und ohne welche ich dir nie gefallen kann.

Versage mir deine Gnade nicht, in Zukunft wirklich so einen guten, christlichen Wandel zu führen, und dann auch dadurch zur ewigen Seligkeit in deinem himmlischen Reiche zu gelangen. Ich bitte darum durch eben denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem hei=

ligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Zur Vesper.

oder auch zu jeder andern Zeit.

Uebung der drei göttlichen Tugenden, des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe, wie auch der Reue und der guten Meinung.

Glaube.

Ich kann dich zwar mit den Augen nicht sehen, o Gott, aber ich glaube es doch, daß du bist, daß du von Ewigkeit warst, und in Ewigkeit seyn wirst von dir selbst das vollkommenste und allerhöchste Wesen. Du bist der

Erschaffer und Herr des Himmels und der Erde; du bist unendlich heilig und gerecht, und willst, und belohnest alles Gute, und hassest und bestrafest alles Böse. Außer dir ist kein Gott mehr; nur Einer bist du nach deiner Natur und Wesenheit; doch bist du dreifach in den Personen: der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Uns Menschen vom ewigen Verderben zu erlösen, ist die zweite Per-

son deiner Gottheit für uns Mensch geworden, und am Kreuze gestorben. Ohne die Gnade dieses göttlichen Erlösers könnte meine unsterbliche Seele die ewige Seligkeit niemals erlangen. — Dieses und alles Uebrige, was mir die katholische Kirche zu glauben befiehlt, glaube ich fest und unbezweifelt, und ich glaube es blos darum, weil du es selbst so geoffenbaret hast. Als das vollkommenste Wesen

bist du allwissend, und bist unendlich wahrhaftig: Du kannst selbst nie betrogen werden, weil du Alles weißt, und kannst auch Niemand andern betrügen, weil dieß deiner unendlichen Wahrhaftigkeit zuwider wäre. Unfehlbar gewiß und wahr muß also Alles seyn, was du offenbarest. Nun hast du aber wirklich Alles, was ich mit der ganzen katholischen Kirche glaube, selbst geoffenbaret durch Jesum Christum,

deinen eingebornen Sohn, der seine Gottheit durch unwidersprechliche Wunder bewiesen, und der auch seinen Aposteln und ihren Nachfolgern, den Vorstehern seiner heiligen Kirche, den ewigen Beistand des heiligen Geistes durch sein untrügliches Wort versprochen hat. Von dem heiligen Geiste beständig begleitet, und vor jedem Irrthume bewahret, haben sie nie etwas Anderes zu glauben vorgetragen,

und werden auch bis ans Ende der Tage nie etwas Anderes vortragen, als was du durch Jesus geoffenbaret hast. Alles dieses sagen uns die von allen christlichen Gemeinden allgemein und ohne Widerrede als bewahrt anerkannten und gewissesten schriftlichen Zeugnisse der heiligen Apostel und Evangelisten.

Ganz sicher ist also mein Glaube, o Gott! gib mir nur, daß er in mir stets erhalten und vermehret

werde, und daß ich ihn nicht nur, so oft es nöthig ist unerschrocken mit dem Munde bekenne, sondern ihn auch allezeit im Werke zeige.

Hoffnung.

O mein Gott! weil mir mein Glaube sagt, daß du nicht nur allmächtig, sondern auch unendlich gütig, unendlich barmherzig, und unendlich getreu bist, Das du wirklich gibst, was du versprichst; so hoffe ich durch die Verdienste Jesu Christi, meines gött-

lichen Erlösers, und mit meiner eigenen Mitwirkung ganz zuversichtlich von dir alles Gute; besonders hoffe ich die Verzeihung meiner Sünden, alle nothwendigen Gnaden und das ewige Leben, weil du mir alles dieses selbst versprochen hast. Ich sehne mich nach dir, o Gott! ich verlange dich zu besitzen, als die einzige Quelle und den einzigen Gegenstand meiner ewigen Glückseligkeit. Zu dir,

meinem letzten Ziel und Ende, zu gelangen, will ich alle Mittel anwenden.

Laß meine Hoffnung nicht zu Schanden werden, und mein Verlangen nicht unerfüllt bleiben. Stärke meine Hoffnung auf dich und mein Verlangen nach dir noch immer mehr, und ertheile mir wirklich, was ich zuversichtlich hoffe, und sehnlich verlange.

Liebe.

Du bist mein größter Wohlthäter, und mein be=

ster Vater, o Gott! Du hast mir schon unaussprechlich viel Gutes erwiesen an Seele und Leib. Du willst mich auch fernerhin mit deinen Wohlthaten und Gnaden überhäufen. Nicht nur für diese Lebenszeit willst du mich glücklich machen, sondern mir auch die ewige Seligkeit bei dir ertheilen. Du bist gegen mich eine lautere Güte. Aber auch schon in dir selbst bist du das höchste, vollkommenste, liebenswürdigste

Gut. Ich liebe dich also auch aus meinem ganzen Herzen; ich liebe dich mehr als alle erschaffene Dinge, ich liebe dich über Alles.

Entzünde diese Liebe zu dir noch mehr in meinem Herzen, und gib, daß ich sie allezeit durch Erfüllung deines Willens, und durch Haltung deiner Gebote an den Tag lege.

Eben deßwegen, weil ich dich, o Gott! wahrhaft und inbrünstig liebe, liebe ich auch alle meine Mit-

menschen und sogar meine Feinde aufrichtig und von ganzem Herzen. Aus Liebe zu dir will ich meine Liebe keinem einzigen Menschen versagen, weil du mir Alle ohne Ausnahme zu lieben befohlen hast. Sollte mir Dieses manchmal auch recht schwer ankommen, so soll es deinetwegen doch geschehen. Wenn auch meine verdorbene Natur, meine sinnliche, böse Neigung, meinen Nächsten gar nicht mehr liebenswürdig

findet, so soll mir ihn doch die Liebe zu dir noch liebenswerth machen.

Reue.

O mein Gott, aus dem innersten Grunde meines Herzens bereue ich alle meine Sünden. Ich bereue sie, weil ich glaube, daß du das größte Mißfallen daran hast, und daß du sie nothwendig bestrafen mußt. Ich bereue und verabscheue sie, weil ich so viel Gutes von dir hoffe, und weil ich weiß, daß ich der Erfüllung

meiner Hoffnung durch meine Sünden muthwillig entgegen gehandelt habe.

Ich bereue und verabscheue und verfluche diese meine Sünden, weil ich dich inbrünstig liebe, und dich als meinen allergrößten Wohlthäter, als meinen mich so zärtlich liebenden und besten Vater, als mein höchstes, vollkommenstes Gut damit beleidiget habe.

Recht kräftig nehme ich mir jetzt vor, in Zukunft jede Sünde und jede Gele-

genheit zur Sünde nach allen Kräften zu fliehen, und alle Mittel anzuwenden, um nie mehr in die alten Sünden zurückzufallen, oder neue Sünden begehen. Gib es nicht zu, o Gott! daß ich diesen Vorsatz wieder leichtsinnig vergesse oder ihn treulos breche.

Gute Meinung.

O allerhöchster Gott! in tiefster Demuth bete ich dich an. Alle meine Gedanken, Worte und Werke, Alles, was ich bin und habe,

thue und leide, opfere ich dir auf. Ich vereinige es mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, deines Sohnes unsers Herrn und Erlösers.

Alles soll gereichen zu deiner Ehre und Anbetung, und auch zur Ehre Mariä, und aller heiligen Engel und Auserwählten des Himmels. Ich verlange dir dadurch würdig zu danken für alle von dir schon empfangene Guttthaten: ich verlange dir für mei-

ne Sünden Genugthuung zu leisten und alle jene Gnaden von dir zu erlangen, die mich allezeit von allen schweren und auch von allen vorsätzlichen Sünden bewahren, ich verlange endlich auch der armen Seelen des Fegfeuers dadurch beizuspringen, und von dir ihre Erlösung zu erflehen. O daß ich dich, mein Gott, auf solche Weise ehren könnte, wie du es würdig bist!

Alles geschehe im Namen Jesu! Amen.

Abendgebet.

Im Namen Gottes † des Vaters, und † des Sohnes, und † des heiligen Geistes.

Ich danke dir, o lieber Gott und Vater! für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir diesen Tag über an Seele und an Leib wieder erwiesen hast, durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn. Am.

Nun ist wieder ein Tag vorüber, und ich bin dem Tode schon wieder um ei=

nen Tag näher gekommen! Nimmer kehrt dieser Tag für mich zurück. — Und wie habe ich ihn zugebracht? — wie habe ich mich heute gegen dich, o Gott! wie gegen mich selbst, und wie gegen meine Mitmenschen verhalten?

Ich will jetzt selbst mit mir zu Gericht gehen, daß ich nicht einmal vor deinem strengen Gerichte verdammet werde. Dazu bitte ich dich demüthig um den Beistand deiner Gnade.

Nun erforsche wenigst eine kurze Zeit dein Gewissen so aufrichtig und ernstlich als wenn du gewiß wüßtest, du werdest morgen nicht mehr leben, dann fahre fort zu beten.

Ach lieber Gott! ich habe schon wieder unrecht gehandelt, ich habe meine Pflichten nicht so erfüllet, wie ich es schuldig gewesen wäre, ich habe dir nur schlecht gedient, ich hätte weit mehr Gutes thun sollen, ich habe dich zu wenig geliebet, ich habe dich beleidiget.

Gerechtester, wie werde ich einmal vor deinem Gerichte bestehen, wenn ich einen Tag nach dem andern

vergehen lasse, ohne daß ich besser, und deines Wohlgefallens würdiger werde? Aber mein Gott! du bist auch unendlich gütig und barmherzig, du hast Nachsicht mit meiner Schwachheit, und bist bereit, mir meine Fehltritte zu vergeben, wenn ich sie nur ernstlich bereue, und wenn ich mich bessern will. Und siehe, es reuet mich wirklich von Herzen, daß ich dich wieder beleidiget habe, und ich nehme mir kräftig vor, dich

nicht mehr zu beleidigen. Ich will mich nicht nur in der kommenden Nacht sorgfältig vor jeder Sünde hüten, sondern den morgigen Tag viel besser zubringen, wenn ich ihn nach deinem heiligen Willen noch erleben werde. Gib mir Gnade dazu, und stärke meine Schwachheit.

Beschütze mich vor allen Gefahren der Sünde, wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde meines ewigen Heils, durch Jesum

Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! heiliger Schutzengel! heiliger Namenspatron! (Namenspatronin!) heiliger N. (heilige N.) und ihr Heiligen des Himmel alle, lasset mich diese Nacht hindurch eurem Schutze empfohlen seyn. Bittet für

mich, daß alles Unheil der Seele und des Leibes von mir entfernt bleibe.

Bittet aber auch nicht nur für mich, sondern für alle meine Mitmenschen, und insbesondere für meine lieben Angehörigen N. N., daß uns der Herr alle vor dem Verderben bewahren, und uns der nämlichen Seligkeit im Himmel theilhaftig mache, die ihr bei ihm schon jetzt genießet.

Vereiniget endlich auch

euer Gebet mit dem meinigen für die Seelen, die auch, wie ihr, von dieser Welt schon abgeschieden, aber mit euch noch nicht im Besitze der himmlischen Seligkeit sind. Für alle diese armen Seelen, und besonders für N. flehe ich zu dem Allerbarmer mit den Worten der heiligen Kirche, und flehet auch ihr mit mir: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, laß sie im Frieden ruhen. Am. Vater unser ꝛc.

Beichtgebete.

Anrufung des heiligen Geistes.

Göttlicher Geist, Ausspender aller Gnaden! ich will jetzt durch den Empfang des Bußsakraments mein Gewissen wider reinigen von allen Sünden, die ich begangen habe. Ich erkenne es aber nur gar zu wohl, daß ich dieß ohne den Beistand deiner Gnade nicht vermag, und bitte dich daher in Demuth meines Herzens, du wollest mir deine Gnade nicht ver-

sagen. Erleuchte du meinen Verstand, und rühre mein Herz, daß ich alle meine Sünden recht erkennen, von Herzen bereuen, aufrichtig beichten, und wie ich es schuldig bin, auch abbüßen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Am. Vaterunser ꝛc.

Hier erforsche dein Gewissen nach der Ordnung, die du gelehret worden bist, und mit einem solchen Fleiße, als wenn du gewiß wüßtest, daß diese Beicht in deinem Leben die letzte seyn werde.

Wenn du vielleicht schon eine oder die andere Beicht ungültig abgelegt hättest; müßtest du dein Gewissen von derselben Zeit an, bis auf den gegenwärtigen Augenblick erforschen, weil dir durch die

ungültige Beicht die Sünden nicht nachgelassen werden, und weil auch alle nachfolgenden Beichten ungültig gewesen sind.

Erweckung der Reue.

Ich weiß es, o Gott! du bist unendlich heilig und unendlich gerecht. Du hast das größte Mißfallen an der Sünde, und mußt sie nothwendig bestrafen. Und doch habe ich mich nicht gescheuet, dich mit meinen Sünden schon so oft zu beleidigen! Ich habe auf dein Mißfallen nicht geachtet! Ich habe mich vor deinen Strafen nicht gefürchtet!

Welche Vermessenheit von mir! Was wird auf mich warten? — Du bist auch immer mein größter Wohlthäter, mein bester Vater gewesen, du hast mich stets geliebt mit unendlicher Liebe; und ich — welch' schändlicher Undank! — ich habe deine Liebe verachtet, und dich dafür beleidiget! Du bist schon in dir selbst das allervollkommenste Wesen, du bist unendlich gut, unendlich liebenswürdig; und ich — welche Blindheit! —

ich habe mich doch zur Sünde entschliessen können, habe dich, als das höchste Gut, der Lust zu sündigen, nachsetzen können!

Wie groß ist mein Vergehen, o Gott! Nein, ich bin's nimmer werth, daß ich mich dein Kind, daß ich dich meinen Vater nennen darf, und daß du mich nochmal zu Gnaden aufnehmen sollst! Du aber — du bist unendlich barmherzig, du willst nicht den Tod des Sünders, du willst viel=

mehr, daß sich der Sünder bekehren, und leben soll, du bist bereit, mir meine Sünden wieder zu vergeben, du willst, wie bisher, mein guter Vater bleiben, wenn ich reumüthig zu dir zurück kehre. Und das will ich nun auch wirklich thun. Vom innersten Grunde meines Herzens reuet es mich, dich beleidiget zu haben.

Jetzt will ich mich mit deiner Gnade bessern, und vor allen Sünden sorgfältig hüten, will alle Gefah-

ren und Gelegenheiten zur Sünde vermeiden, und alle zur Besserung dienliche Mittel anwenden.

Durch die Verdienste Jesu Christi, durch seinen Tod, den er am Kreuze für mich gelitten hat, bitte ich dich, o Gott! verzeih mir alle Sünden, womit ich dich durch meine ganze Lebenszeit beleidiget habe, und gib mir auch die Gnade, daß ich meinen Vorsatz recht getreu halten möge.

Hast du diese Reue in deinem Herzen erwecket, so magst du nun zum Bußgerichte hingehen, dem Stellvertreter Gottes, dem Priester, deine Sünden aufrichtig bekennen und die Lossprechung davon erwarten.

Wenn du aber die Reueformel bloß mit dem Munde heruntergesagt hast, ohne daß dein Herz daran Antheil genommen hat, wenn es dir nicht wirklich leid ist, daß du gesündiget hast, wenn du nicht wünschest, daß du nie möchtest gesündiget haben, und wenn es dir nicht wirklich recht ernst ist, in Zukunft nicht mehr zu sündigen, und alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde zu meiden: o, so bleib vom Bußgerichte weg, wenn auch gleich ein Ablaß zu gewinnen, oder selbst die österliche Zeit seyn sollte! — Ohne wahre Reue über die Sünden, ohne ernstlichen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, ist weder ein Ablaß zu gewinnen, noch die Nachlassung der Sünden zu erlangen; vielmehr acht man sich des schwersten Verbrechen — des Sakrilegiums, des Gottesraubes — schuldig durch die ungültige Beicht, und sodann auch durch die darauf folgende unwürdige Kommunion.

Nach der Beicht.

Dank sey dir, o lieber Gott und Vater! daß du mir meine Sünden wieder vergeben hast. Ich will alles genau befolgen, was mir dein Stellvertreter, der Beichtvater, befohlen und gerathen hat, daß ich nimmer zurückfalle in meine alten Sünden, und daß ich auch von allen andern Sünden befreiet bleibe. Das Böse, das ich durch meine Sünden angerichtet habe, will ich, so viel nur

möglich ist, wieder gut zu machen suchen, um dir für meine Sünden Genugthuung zu leisten, will ich noch Mehr thun, als mir der Beichtvater auferlegt hat.

Daß mich Vergessenheit und Leichtsinn nicht auf's Neue zum Falle bringen möge, will ich diesen Vorsatz recht oft, alle Tage wenigst einmal erneuern.

Verleihe mir dazu deine Gnade, o Gott, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn,

unsern Erlöser, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kommuniongebete.

Vor der heiligen Kommunion.

Wer von diesem Brode (würdig) essen wird, der wird in Ewigkeit leben. (Joh. 6, 52.)

Wer unwürdig davon ißt, der versündiget sich am Leibe und Blute des Herrn, und ißt, das Gericht hinein. (I. Kor. 2, 27 — 29.)

Wie ist doch Jesus mir so gut!
Daß Kraft zur Tugend mir nicht fehle,
Gibt er mir selbst sein Fleisch und Blut
Zur Nahrung meiner schwachen Seele!
Er will durch dieses Sakrament
Mir auch zugleich das wahre Leben,
Das Leben ohn' Qual und End,
Voll Seligkeit im Himmel geben!
Doch dieß nur, wenn ich wür-dig bin!
Ach sonst ist's mir nur zum Verderben!
Geh' ich dazu als Sünder hin,
Werd' ich als Gottesräuber sterben!

Ja, groß, o göttlicher Heiland! ja unbegreiflich groß ist deine Liebe zu uns Menschen. Diese Liebe hat dich bewogen, Mensch für uns zu werden, alle unsere Schwachheiten — die Sünden allein ausgenommen — auf dich zu nehmen, und endlich für uns sogar am Kreuze zu sterben.

Aber auch damit warst du noch nicht zufrieden; dein eigenes Fleisch und Blut wolltest du uns zur geistigen Nahrung unserer

Seelen hinterlassen! So, wie du dich am Kreuze für uns geopfert hast, sollten wir dich im Altarssakramente genießen, mit deinem wahren lebendigen Fleische und Blute, mit deiner Menschheit und Gottheit! Wer könnte dieß auch nur glauben, wenn du es uns nicht geoffenbaret hättest?

Aber eben deßwegen, weil du es selbst, als der untrügliche und unendlich wahrhafte Sohn Gottes, geoffenbaret hast, glaube

ich's, und ich glaube es fest und unbezweifelt, daß du es bist, den ich jetzt unter der Brodsgestalt empfangen werde. Stets will ich diesen Glauben mit Wort und That bekennen, und ich wäre sogar bereit, für ihn Blut u. Leben hinzugeben.

Wenn ich dein Fleisch und Blut würdig genieße, so hast du mir das ewige Leben verheißen und ich hoffe es auch von dir mit aller Zuversicht. Du bist unendlich getreu, dein Ver-

sprechen zu halten; und du willst ja nur zu mir kommen, um als himmlischer Arzt meine kranke Seele zu heilen, du willst nur bei mir einkehren, um mich mit Gnaden zu erfüllen, du willst in mein Innerstes nur eingehen, um mich recht glücklich zu machen.

Wie könntest du mich wieder von dir verstoßen, o mein Gott und Erlöser! da du dich jetzt so innig mit mir vereinigen willst? Wie könntest du mich in meiner

Hoffnung zu Schanden werden lassen, da du jetzt eine Liebe zu mir zeigst, die so groß, die unendlich ist?

O, daß ich dich nur auch recht entgegen lieben könnte, o Jesu! Aber wie kalt ist mein Herz gegen dich, wie wenig neigt es sich zu dir! wie wenig ist es durchdrungen von Liebe gegen dich! doch sieh, liebreichster Heiland! ich wünschte es dich so, wie du es verdienest, lieben zu können.

Ich wünschte dich lieben

zu können, wie dich deine seligste Mutter und Jungfrau Maria geliebet hat. Ich wünschte dich lieben zu können, wie ich dein Liebesjünger Johannes, und deine übrigen Apostel geliebet haben, und wie du von allen Heiligen bist geliebet worden, die dich bis zur Stunde im Altarssakrament empfangen haben.

Es ist aber auch nicht sinnliche Zuneigung gegen dich, sondern vielmehr die Haltung deiner Gebote,

was du von mir als Beweis meiner Liebe gegen dich forderst, und diesen Beweis meiner Liebe will ich dir in Zukunft wirklich geben. Alles, was mich dein heiliges Evangelium lehret, will ich genau befolgen, Alles, was du von mir verlangst, gewissenhaft erfüllen, und auch Alles gänzlich unterlassen, was du mir verboten hast.

Ach, daß ich dieß nicht allezeit gethan habe! ach, daß ich deine Gebote so oft

übertreten, dich so oft schon beleidiget habe! O wäre ich doch im Stande, die vergangene Zeit zurückzurufen, und Alles ungeschehen zu machen, was ich wider dich und wider dein Gesetz begangen habe! Weil mir aber dieß unmöglich ist, so bleibt mir nichts übrig, als daß ich alle meine Sünden herzlich bereue. Mein reuevoll zerknirschtes Herz, o Jesu, wirst du nicht verschmähen! Nimmer soll's geschehen, dir aufs

neue untreu zu werden, daß ich dich auf's neue beleidige!

Meine Schwachheit erkenne ich gar zu wohl, und die Erfahrung lehret mich gar zu oft, daß ich nach den besten Vorsätzen bald in meine alten Sünden wieder zurückfalle.

Aber eben deswegen sehnt sich auch mein Herz um so mehr nach dir, o Jesu! der du die Quelle aller Gnaden bist, und meinen Vorsatz allein kräftig und wirksam machen kannst.

Bin ich es dann gleich nicht würdig, o göttlicher Heiland! daß du zu mir kommst! o so komm doch zu mir, den ich bin es nur um so bedürftiger. Du bist ja auch nur der Sünder wegen, nur die Sünder zu suchen und selig zu machen, in diese Welt gekommen. Wie einer, der von Hunger und Durst geplagt ist, sich nach Labung sehnet, und wie ein Kranker nach der Hilfe des Arztes verlangt, so sehne

ich mich nach dir, o Jesu, du einzige Labung meiner schmachtenden Seele, du mein einziger Trost, du meine einzige Hilfe! In tiefster Demuth, und mit reuevollem Herzen, aber auch voll des V e r t r a u e n s auf deine Macht, Güte und Barmherzigkeit rufe ich mit dem Priester zu dir:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest Unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele!

Sprich diese Worte dem Priester dreimal nach, und geh dann unter diesen Gedanken und Empfindungen zum wirklichen Empfange des heiligsten Sakramentes hinzu, mit aufgehobenen Händen, mit niedergeschlagenen Augen, langsam, eingezogen und ehrerbietig, daß es Jedermann ansehen kann, du glaubst es, du seyest davon überzeugt, daß du hier im Sakramente den Sohn Gottes selbst empfangest.

Da dir die heilige Hostie auf die Zunge gelegt wird, so sprich bloß im Herzen mit dem Priester:

Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Geh dann eben so andächtig und erbaulich vom Tische des Herrn hinweg, wie du hinzugegangen bist, und wenn du dich wieder an deinem Platze befindet, o bete wie folgt:

Nach der heil. Kommunion.

Jesu, mein Gott, mein

Herr, und mein Heiland! auf meine Kniee hingeworfen, bete ich dich in tiefster Demuth an. Ich unterwerfe mich dir ganz mit Leib und Seele. Alles was ich bin und habe, ist dein, und dir will ich auch allein angehören im Leben, im Sterben, und nach dem Tode.

Dank, unaussprechlicher Dank sey dir gesagt für die Wohlthat, die du mir eben jetzt erwiesen hast. Nein, o Jesu! Mehr hättest du mir nicht thun, mehr

hättest du mir nicht geben können, als da du selbst zu mir gekommen bist, und mir dich selbst gegeben hast.

Denn auf dein untrügliches Wort, o du wahrer Sohn Gottes! glaube ich was ich nicht im Stande bin zu begreifen — ich glaube, daß du wirklich unter der Gestalt des Brodes mit Leib und Seele, mit deiner Gottheit und Menschheit, und ganz so, wie du jetzt im Himmel bist, in meinem Innersten wohnest.

Erfüllet mich dieß gleichwohl auch mit Schrecken, weil ich als ein sündiger Mensch nicht würdig bin, einen so hohen Gast aufzunehmen; so flößt es mir doch noch weit mehr Vertrauen ein. Denn ich weiß es, o göttlicher Erlöser! daß du auch gegen die größten Sünder unendlich barmherzig bist, daß du ihre Bekehrung herzlich wünschest, und auch selbst für dieselben so viel gethan hast und noch immer thust. Da

du also selbst zu mir gekommen bist, als der mächtigste und liebreichste Vater zu seinem dürftigen Kinde, kann ich nicht mit kindlicher Zuversicht von dir alles Gute erwarten und alles Gute von deiner Gegenwart versprechen?

Mit dir selbst willst du mir gewiß auch alles Uebrige ertheilen, was ich nöthig habe — Nachlaß der Sünden, deine Gnade, und das ewige Leben.

Bist du aber so gut ge-

gen mich, o mein Jesu! hast du in deinem heiligsten Sakramente gegen mich eine so unbegränzte Liebe bewiesen; ist es nicht ganz billig, daß auch ich dich recht inbrünstig liebe?

Ich liebe dich wirklich, ich liebe dich von ganzem Herzen, ich liebe dich über Alles. Hätte ich dich nur allezeit geliebet! Hätte ich dich durch meine Sünden niemals beleidiget! Ach wie habe ich dir bisher deine Liebe nur mit Undank

vergelten können! Von Herzen bereue ich's jetzt, und künftighin soll es von mir nimmer geschehen!

Noch einmal verspreche ich dir feierlich, o Jesu! mich vorallen Sünden zu hüten, und dich besonders nicht mehr zu beleidigen durch

(Hier nenne die Sünde, welche du am öftesten begangen, oder mit welcher du Gott am schwersten beleidiget hast.)

Um diese Sünde gewiß nicht mehr zu begehen, will ich — so hart es mich auch ankommt — alle Gefahren und Gelegenheiten

vermeiden, die mich bisher dazu verleitet haben. Mit deiner Gnade, o Jesu! ist mir dieß gewiß möglich, und um diese Gnade bitte ich dich jetzt selbst durch deine unendliche Liebe, mit der du dich so innig mit mir vereiniget hast.

Ich bitte dich aber noch um mehr, o mein Gott und Seligmacher, der du an Gnaden unerschöpflich bist! Ertheile mir Alles, was mir an Seele und Leib wahrhaft nützlich ist. Flö=

ße mir Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit ein. Gib mir Liebe zu allen jenen Tugenden, die du mich durch dein Wort und Beispiel gelehret hast. Beschütze mich wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde meines Heils. Verleihe mir die Gnade, dich vor meinem Ende im heiligsten Sakramente als letzte Wegzehrung noch empfangen zu können, und laß mir dann nach einem frommen Leben die letzte und größte

Gnade der Beharrlichkeit zu Theil werden, und nach dem Tode zur himmlischen Herrlichkeit gelangen, deren Unterpfand du selbst im Altarssakramente hast werden wollen.

Wende alles zeitliche Unheil gnädig von mir ab, wenn du es nicht nach deiner unendlichen Weisheit und Güte zu meinem wahren Besten für nothwendig erkennest, mich damit heimzusuchen, und laß mir auch von zeitlichen Gütern so

viel zukommen, als ich bedarf, und zu meinem ewigen Heile ersprießlich ist.

Doch auch nicht nur für mich allein, o Jesu! auch für andere flehe ich zu dir. Dieß verlangt selbst das Gebot der Liebe von mir, das du mir gegen meine Mitmenschen gegeben hast, und auch das Sakrament ermahnet mich dazu, welches ich eben empfangen habe. Du hast es ja nicht nur zum Denkmale deines Todes und zur Nahrung

meiner Seele eingesetzt, sondern du hast es auch eingesetzt als ein Liebesmahl, an dem wir in Gemeinschaft und Liebe alle miteinander Theil nehmen sollen. Weil für uns nur Ein Brod ist, sagt dein Apostel, so sind wir viele miteinander nur Ein Leib, alle, die wir Antheil am nämlichen Brode nehmen. Erhöre denn mein Gebet, das ich für sie vor dir ausgieße.

Vor Allem bitte ich dich für die ganze heilige Kirche

Erhalte und vermehre sie in unsern bösen Tagen. Beschütze sie wider die heftigen Anfälle ihrer vielen und argen Feinde, wie du sie bisher noch wider alle Verfolgungen beschützet hast. Demüthige alle ihre Feinde, und laß auch sie selbst bekehret werden.

Erhalte und beschütze als Kirchenoberhaupt unsern Papst N. Gib ihm Tugend, Weisheit und Stärke, sie gut zu regieren, und ihre Wohlfart zu befördern.

Verleih unserm Bischofe N. und allen unsern geistlichen Obern und Seelsorgern die Gnade, ihr Amt getreu und nützlich zu verwalten. Auch unsern weltlichen Obrigkeiten gib Liebe zur Gerechtigkeit und zu allen Tugenden, daß alles Unrecht von ihnen stets unterdrücket, und die Tugend und Unschuld allezeit beschützt werde, und daß auch ich Alles befördere, was zu deiner Ehre, zu unserm Heile,

und zur allgemeinen Wohlfahrt der gesammten Christenheit gedeihen mag.

Ferner bitte ich dich, wie du selbst willst, daß ich dich bitten soll, für meine Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle Betrübte und Unglückliche, für Alle die sich in mein Gebet empfohlen haben, für die ich zu beten versprochen habe, oder sonst zu beten schuldig bin. Namentlich bitte ich dich für N. N.

Segne uns alle, und gib uns Alles, was wir für Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit nöthig haben.

Endlich bitte ich dich auch noch für diejenigen, welche von der Welt schon abgeschieden sind, und sich noch im Reinigungsorte, im Fegfeuer befinden. Laß dein Fleisch und Blut, das du mir eben jetzt zur Nahrung meiner Seele gegeban hast, auch für sie eine Erquickung in ihren Peinen werden, laß die Flam-

men des Fegfeuers durch dein Blut ausgelöscht werden, und sie selbst dadurch gereiniget recht bald vor dein Angesicht zu deiner beseligenden Anschauung gelangen. Insbesondere bitte ich dich für N. N. Gib ihnen und allen andern abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe in deinem himmlischen Reiche, wo du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet

auf das Fest der Geburt unsers Herrn Jesu Christi.

Wie heilig, wie lehrreich und wie tröstlich ist für mich und alle Christen die gegenwärtige Zeit! Eben feiern wir wieder das Andenken an die Ankunft unsers göttlichen Erlösers in diese Welt. Ach, ewig wären wir arme Menschen verloren gewesen, wenn uns kein Retter vom Himmel gekommen wäre! Aber Dank dir, o himmlischer

Vater! du hast dich unser erbarmet; aus übergroßer, aus unbegreiflicher Liebe zu uns hast du selbst deinen eingebornen Sohn für uns hingegeben, daß er uns mit dir wieder versöhnte, dir Genugthuung für uns leistete, uns durch seine Lehren und Beispiele den Weg zu dir und zu unserm Heile zu gelangen zeigte und uns auch die Mittel dazu verdiente. Er selbst mußte für uns Mensch werden, unsere Na-

tur annehmen und sich allen unsern Schwachheiten, die Sünde ausgenommen, unterwerfen, er mußte uns gleich und unser Bruder werden, daß wir deine lieben Kinder und seine Miterben an deinem himmlischen Reiche werden könnten. Auf eine wunderbare Weise hat ihn Maria, die reinste Jungfrau, vom heiligen Geiste empfangen, und in der vergangenen Nacht ward er zu Bethlehem aus ihr geboren.

Ich erstaune, o Gott! über das Wunder der Liebe, das ich an seiner Geburt, und noch mehr an den Umständen derselben erblicke. Weder Glanz irdischer Herrlichkeit, noch Reichthum und Ueberfluß, noch sonst Etwas, was das Leben angenehm machen kann, sehe ich bei der Geburt des Weltheilandes.

Er, der noch der höchste Herr des Himmels und der Erde, der König aller Könige ist, wird ohne alles

Aufsehen, und nur von einer armen Jungfrau geboren! die ganze Welt ist sein Eigenthum, und er findet bei seiner Geburt keine andere Wohnung, als einen elenden Stall, und hat kein anderes Ruhebett, als eine schlechte Krippe, woraus das Vieh seine Nahrung zu sich nimmt! Ihm gehören alle Schätze der Welt, Alles kommt von ihm her, und er selbst leidet an Allem Mangel! O, da hat es mir dein Sohn wohl

recht nachdrücklich schon in der Krippe gepredigt, daß auch ich die Güter dieser Welt, die Ehren, die Reichthümer und Vergnügungen nicht unordentlich lieben, nicht unordentlich suchen, nicht unordentlich genießen, und daß ich vorzüglich nach den Gütern des Himmels trachten solle, die er mir zu verschaffen in die Welt gekommen ist! Es soll auch geschehen, o Gott! Nach den ewigen Gütern will ich vor Allem streben.

Dir gefallen, und zu jener Seligkeit im Himmel zu gelangen, welche mir mein göttlicher Erlöser durch seine Menschwerdung, und nachher durch seinen Tod verdient hat, soll von nun an meine erste Sorge und mein stetes Bemühen seyn. Gib mir, o himmlischer Vater! Gnade dazu durch meinen Erlöser Jesus Christus, der für mich wahrer Mensch geworden ist, ohne aufzuhören, wahrer Gott zu seyn, und mit dir und dem

heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

Auch dir, o göttlicher Sohn, danke ich tausendmal, daß du dich so tief für mich erniedriget hast. Wenn ich an dir in der Krippe auch nur ein schwaches Kind erblicke, so glaube ich es doch, daß du zugleich der starke, der allmächtige Gott bist. Deine Kindesgestalt läßt mich nur mit desto größerm Vertrauen zu dir hintreten, und dich um deine

Gnade anflehen. Ich komme mit den armen, gutmüthigen Hirten, denen die Engel des Himmels deine Geburt verkündeten, zu dir, ich werfe mich vor deine Krippe auf meine Kniee nieder, und bete dich an als meinen Gott und Seligmacher. O holdseligster, o liebreichster Jesus! wie sehr hast du mich geliebet, und wie soll auch ich dich entgegen lieben! Welch schändlicher Undank wäre es von mir, wenn ich

dir deine unbegränzte Liebe nur mit Beleidigungen vergelten wollte! Ach, dann würde deine zweite Ankunft in diese Welt am letzten Gerichtstage für mich nimmer so tröstlich, wie heute deine erste seyn, sie würde für mich schrecklich, sie würde für mich unerträglich seyn; denn du kämst dann nicht mehr, wie heut, als mein liebvoller Heiland, sondern als mein ergrimmter Richter, um mich undankba-

ren ewig zu verdammen. Verhüte du dieß, o Gott der Liebe! und gib, daß ich mir deine erste Ankunft recht zu Nutzen mache und von der zweiten nichts zu befürchten, sondern Alles zu hoffen habe; gib, daß ich dich jetzt schon recht liebe, und mich dadurch würdig mache, dich einst auch im Himmel lieben zu können, wo du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest in Ewigkeit.

Gebet auf den Neujahrstag.

Verflossen ist nun wieder ein Jahr, o Gott! und mit dem heutigen Tage nimmt ein neues seinen Anfang. Ich mag auf das alte Jahr zurücksehen, oder mich in das neue hineindenken; wie viele Ursache habe ich nicht, mich betend an dich zu wenden, du unsterblicher, unsichtbarer und einziger König aller Zeiten.

Unzählig und unschätz-

bar sind die Wohlthaten, womit du mich an Seele und Leib im vergangenen Jahre wieder überhäuft hast. Nur deine unendliche Güte und Barmherzigkeit gegen mich konnte dich bewegen, mir so viel Gutes zu erweisen; denn ich habe es nicht verdient. Wie ich dir jetzt mit gerührten Herzen dafür danke, so bereue ich es auch, daß ich dir deine Liebe oft so schlecht vergolten, und deine Wohlthaten oft nur

zu deiner Beleidigung angewendet habe. Nein, so undankbar will ich im neuen Jahre nimmer gegen dich handeln, wie ich im alten gegen dich gehandelt habe; ich will dieses neue Jahr besser zubringen, und will es nur zu deiner Ehre, und zum ewigen Heile meiner unsterblichen Seele anwenden. Ach! wo wäre ich jetzt, wenn du mich im vergangenen Jahre unvorbereitet zu deinem Gerichte in die Ewigkeit ab-

gefordert hättest; — Tausende haben eben dieses nun verflossene Jahr noch mit mir angefangen aber nicht geendet; du hast sie früher von der Welt abgerufen! Tausende fangen auch heute wieder das neue Jahr mit mir an, werden aber das Ende nimmer erleben, werden schon nach etlichen Monaten, vielleicht schon nach einigen Wochen oder Tagen, oder etwa gar schon nach einigen Stunden oder Augenblicken sterben! Viel-

leicht bin auch ich unter ihrer Zahl, vielleicht ist dieses neue Jahr auch für mich mein letztes Lebensjahr? denn auch ich weiß ja weder den Tag noch die Stunde! Welch wichtiger Gedanke! O laß ihn doch nimmer ersterben in mir, laß ihn immer lebhaft bleiben, laß ihn meine ganze Seele einnehmen! er wird mich mächtig vom Bösen zurückhalten, und zum Guten antreiben, unmöglich werde ich mich entschließen

können, meine Sündenlast bei dir noch zu vermehren, wenn ich denke daß du mich so bald zur Rechenschaft abfordern kannst; anstatt neue Schulden zu machen werde ich vielmehr die Zeit, so gut ich kann, benützen, um die alten Schulden gänzlich abzutragen; ich werde noch hereinzubringen und gut zu machen suchen, was ich bisher versäumt habe. Und dieß ist es auch, o mein Gott! was ich mir eben heute auf's kräftigste vor-

nehme, und wozu ich dich demüthig um deine Gnade anflehe. Bleib in diesem Jahre wieder Vater für mich, und alle meine lieben Angehörigen. Wende alles Unheil gnädig von uns ab, und ertheile uns Alles, was uns gut und nützlich ist. Laß dieses Jahr und, wenn es auch das letzte unsers Lebens seyn sollte — für uns alle das beste, laß es für uns alle ein so glückseliges Jahr werden, wie wir's heute nicht dem

Brauche nach, sondern mit aufrichtigem Herzen einander wünschen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

Gebet zur Fastenzeit.

Eben jetzt haben wir wieder jene Tage, o Gott! wo dich so viele Christen verlassen, und nach heidnischer Art der Welt anhängen, der sie doch in der heiligen Taufe feierlich abgeschworen haben. Sie überlassen sich al-

lem Muthwillen und allen Ausschweifungen, und bereden sich dabei daß du ihnen dieß in der Fastnacht hingehen lassest, und daß die Fastnachzeit ihr unchristliches Betragen nicht nur vor der Welt, sondern auch vor dir entschuldige. Welche Blindheit, welcher Leichtsinn von ihnen!

Du bist unveränderlich, o Gott! Was gefehlt und Sünde ist, das bleibt vor dir zu jeder Zeit Sünde, und du hassest und bestrafest

es, nicht minder, als wenn es zu einer andern Zeit geschehen wäre.

Du willst, daß wir als Christen zu allen Zeiten christlich leben, daß wir dir zu allen Zeiten dienen, deine Gebote zu allen Zeiten beobachten sollen. O, daß doch dieß von allen erkannt, und auch befolgt würde! Wenigst ich, o Gott! erkenne es, und will es auch mit deiner Gnade befolgen. Wenn ich in dieser Fastnachtszeit

auch noch so viele sehen werde, welche ungescheut thun, was du verboten hast, was sündhaft und gefährlich ist, will ich ihnen nicht nachmachen. Dein eingeborner Sohn Jesus Christus, mein göttlicher Lehrmeister, hat es selbst gesagt, ich soll nicht dem großen Haufen folgen; dieser laufe nur dem ewigen Verderben zu — ich soll nicht die breite Straße betreten, auf welcher Viele gehen; diese führe nur zur Hölle

— ich soll den schmalen Weg einschlagen, auf welchem nur wenige wandeln; dieser allein führe zum Himmel. Und seiner Stimme, nicht der Stimme der Welt, oder der Stimme meiner Leidenschaft will ich auch wirklich Gehör geben. Ich will mich in dieser Fastnachtszeit befleißen, dir desto mehr zu dienen, je größer die Zahl derjenigen ist, die dir eben jetzt ihren Dienst aufkünden. Ich will dir

die Ehre zu ersetzen suchen, die dir von Andern entzogen wird. Anstatt jene Plätze und Gesellschaften aufzusuchen, welche meiner Tugend gefährlich werden könnten, will ich mich zu Hause und in deinem heiligen Tempel im Gebete mit dir unterhalten, und überhaupt desto mehr Gutes thun, je mehr von Andern Böses geschieht. Ach, laß, lieber Vater im Himmel! alle deine Kinder, oder doch recht

Viele derselben mit mir gleichen Sinnes werden! Stärke sie durch deine Gnade, daß sie die Welt und alle ihre Reize besiegen, und keine andere, als reine und solche Freuden suchen, die des Christen würdig sind. Besonders bewahre in dieser gefährlichen Zeit die noch unschuldige Jugend vor Verführung.

Solltest du es aber auch zulassen, o Gott! daß sich viele vom Strome

der Ausgelassenheit und Lasterhaftigkeit in diesen Tagen fortreißen lassen, und das Unglück haben, in schwere Sünden zu fallen — solltest du es zulassen, daß manches deiner lieben Kinder um seine schönste Zierde, um die Unschuld gebracht werde, o so gib wenigst nicht zu, daß sie im Bösen verharren! Laß sie recht bald einsehen, wie thöricht und schändlich sie gehandelt, wie sehr sie dich beleidiget, und sich selbst

geschadet haben, daß sie eine wahre Buße wirken, und daß wir dir in Zukunft alle mit einander und zu jeder Zeit treu dienen, und dadurch zu den reinsten und ewig dauernden Freuden des Himmels gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Am.

Litanei

vom Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,	erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,	
Gott heiliger Geist,	
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,	
Sohn Gottes, der du die Menschen selig zu machen gekommen bist,	
Jesu, der du auf Erden wandelnd Allen nur Gutes erwiesen hast,	
Jesus, der du anstatt des Dankes nur Undank erfahren hast,	
Du bist um des Guten willen nur beschimpft, gelästert und verfolgt worden,	

Du bist vor deinem eigenen Volke als des Todes schuldig angeklagt worden,
Du bist zum Tode aufgesucht worden,
Du hast deinen schimpflichen und schmerzhaften Tod am Oelberge deutlich vor Augen gesehen,
Du hast daselbst vor Todes-Angst Blut geschwitzet,
Du bist selbst von einem deiner Apostel mit einem Kusse verrathen worden,
Du bist gefangen genommen, fest gebunden, und vor die Richterstühle geschleppt worden,
Du bist der Wahrheit wegen von einem Kriegs-

erbarme dich unser!

knechte in's Angesicht geschlagen worden,
Du wurdest von Petrus dreimal verläugnet,
Du bist von dem hohen Priester und dem Volke als des Todes schuldiger Verbrecher erkläret worden,
Du bist als solcher dem heidnischen Landpfleger Pilatus vorgestellt worden,
Du bist vom König Herodes und von seinem ganzen Hofe verspottet worden,
Du bist grausam gegeißelt worden,
Du bist auf eine eben so schimpfliche als schmerzhafte Weise mit Dörnern gekrönet worden,

} erbarme dich unser!

Du bist von deinen Feinden verspottet, verspieen und geschlagen worden,
Du bist vom Pilatus dem Volke im erbärmlichsten Zustande vorgestellt worden,
Du bist von deinem Volke sogar einem Mördernachgesetzt worden,
Du bist von deinem Volke zum Kreuztode begehrt worden,
Du bist vom Pilatus als unschuldig erkannt, aber dennoch zum Kreuztode verurtheilt worden,
Du selbst hast das Kreuz zur Richtstätte getragen,
Du bist daselbst vor den Au-

} erbarme dich unser!

gen des Volkes schimpflich entblößt worden,
Mit Nägeln bist du ans Kreuz geheftet worden,
Du bist am Kreuze unter entsetzlichen Schmerzen in die Höhe aufgerichtet worden,
Du bist drei Stunden unter den größten Schmerzen am Kreuze gehangen,
Du bist sterbend noch von deinen Feinden verspottet und gelästert worden,
Du hast am Kreuze den brennensten Durst gelitten,
Du hast die Verlassenheit deines Vaters erduldet,
Du gabst unter unnennbaren Schmerzen den Geist auf,

} Erbarme dich unser!

Du hast uns durch dein bitteres Leiden und Sterben ewiges Leben erworben, Erb. ꝛc.

Sey uns gnädig! verschone unser, o Herr!

Sey uns gnädig erhöre uns, o Herr!

Von allem Undank gegen deine Leiden, erlöse uns, o Herr!

Von allem, was dein Leiden an uns unfruchtbar machen könnte, erlöse uns, o Herr!

Durch alle Unbilden, die du von deinen Feinden zu erdulden hattest,

Durch Alles, was du am Oelberge gelitten hast,

Durch Alles, was du in der letzten Nacht vor deinem Tode ausgestanden hast,

Erlöse uns, o Herr!

Durch dein Leiden auf dem Wege nach dem Kalvarienberge,
Durch deine Schmerzen am Kreuze,
Durch deinen Tod am Kreuze
} Erl. uns, 2c.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir in unsern Leiden immer an deine Leiden denken mögen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir dadurch zur Geduld in unsern weit geringern Leiden ermuntert werden,
Daß wir die Sünde als Ursache deiner Leiden recht verabscheuen mögen,
Daß wir dich durch unsere Sünden nicht auf's neue kreuzigen mögen,
} Wir bit. dich, erh. uns

Daß uns der Tod, den du durch deinen Tod besiegt hast, nicht schaden möge,
Daß wir die Todesschmerzen so geduldig und standhaft, wie du ertragen mögen,
Daß uns im Todeskampfe das Andenken an dein Leiden und Sterben trösten und stärken möge,
Daß die Früchte deines Leidens und Sterbens an uns nicht verlorengehen mögen,
Daß uns die ewige Seligkeit, die du uns durch deine Leiden verdient hast, wirklch zu Theil werden möge,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden ꝛc. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, 2c.
Erbarme dich unser, o Herr!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser 2c.

Gebet

Göttlicher Heiland! Wie entsetzlich viel und groß sind doch die Leiden, welche du unsertwegen erduldet hast! O möchten wir uns doch immer recht lebhaft daran erinnern, dir würdig dafür dan-

ken, und uns dieselben recht zu Nutzen machen! Wir nehmen uns jetzt alle kräftig vor, und bitten dich demüthig, du wollest uns zur Erfüllung unsers Vorsatzes die nothwendige Gnade verleihen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet

auf den heiligen Ostertag.

Nun sind deine Feinde zu Schanden gemacht, o gött-

licher Erlöser! sie müssen erkennen, du habest dein Leben nur freiwillig hingegeben und dich kreuzigen lassen, du müssest wirklich mehr als ein Mensch, du müssest der wahre Sohn Gottes und der Erlöser der Welt seyn, für den du dich immer ausgegeben hast. Wie du es ihnen oft vorhergesagt hast, bist du wirklich heute am dritten Tage aus dem Grabe zum Leben auferstanden, wenn sie dieß gleich zu verhindern gesucht haben.

Vollkommen getröstet sind nun aber auch deine lieben Apostel und Jünger. So groß ihre Bestürzung war, da sie dich vor drei Tagen am Kreuze bluten und sterben sahen, so groß ist jetzt ihre Freude, da du wieder lebendig vor ihnen erscheinst. Nicht nur sehen, sondern auch berühren können sie deinen wahren und nun ganz verklärten Leib. Du gehst wieder mit ihnen um, du redest und ißt sogar wieder mit ihnen, daß sie

nur an der Wahrheit deiner Auferstehung nimmer zweifeln können. Jetzt wissen sie, daß du den Tod für sie vollkommen besiegt hast, daß du nun nicht mehr sterben wirst, und daß auch sie mit dir das ewige Leben haben werden.

Aber nicht allein deinen Jüngern, o göttlicher Heiland! auch mir und Allen, die an dich glauben, verschaffet deine Auferstehung Freude und Trost. Sie hat allen deinen Lehren und

Wundern das Siegel der Wahrheit aufgedrückt. Wir sind jetzt versichert, daß du der wahre Sohn Gottes bist, der uns von der Sünde und ihren Folgen erlöset hat, und daß Alles, was du gelehret hast, wahr und göttlich ist. Wir sind versichert, daß auch wir in unserm Fleische auferstehen, und ewig leben werden, wie du auferstanden bist, und nicht mehr stirbst in Ewigkeit.

Doch ich weiß es auch, o mein Erlöser! daß deine

und meine Auferstehung für mich nur dann erfreulich seyn kann, wenn ich schon jetzt vom Grabe der Sünde auferstehe, und nimmer in dasselbe zurückfalle. Würde ich in schweren Sünden sterben, so würde ich freilich auch auferstehen, aber nicht um mit dir ewig ein seliges Leben im Himmel zu geniessen, sondern ewig in der Hölle gepeiniget zu werden. Ich will also das Grab der Sünde verlassen, o Jesu!

und will mich sorgfältig vor dem Rückfalle in dasselbe hüten. Eben, jetzt zu dieser österlichen Zeit, verlangt es auch die Kirche von mir, daß ich durch den Empfang des Bußsakramentes meine Sünden tilgen, und mich durch den Genuß deines Fleisches und Blutes im Altarssakramente wider alle Gefahren des Rückfalles stärken soll. Ich will diesem Gebote der Kirche genug thun; ich will diese österliche Zeit nicht

vorüber gehen lassen, ohne meine Sünden recht gebeichtet, und dich im heiligsten Sakramente würdig empfangen zu haben.

Verleih du mir, erstandener Heiland! hiezu die nothwendige Gnade; und bin ich dann wirklich mit dir auferstanden, so laß mich in diesem neuen Leben bis ans Ende meiner Tage verharren, daß ich mit Grunde hoffen kann, auch am letzten Gerichtstage mit verklärtem und

verherrlichtem Leibe aus dem Grabe hervorzugehen und ewig mit dir im Himmel zu leben. Amen.

Gebet
auf den heiligen Pfingsttag.

Heiliger Geist, mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott! in Gestalt flammender Zungen bist du am heutigen Tage über die Apostel und Jünger Jesu vom Himmel gekommen, und hast sie in ganz andere Menschen umge-

schaffen, als sie vorher gewesen waren. Durch dich haben sie die Wahrheit, die ihnen Jesus vorgetragen hatte, erst recht deutlich einsehen gelernet, und durch dich sind sie gestärket worden, nicht nur ihr eigenes Leben ganz nach dem Evangelium Jesu einzurichten, sondern es auch in der Welt ohne alle Furcht unter Gefahren, Beschwerden und Verfolgungen, ja mit Aufopferung ihres Lebens zu verkünden.

Jetzt kommst du zwar nicht mehr sichtbar, du kommst aber doch unsichtbar zu uns herab, uns zu heiligen, zu erleuchten, zu stärken und zu trösten. Bis ans Ende der Tage bleibst du bei der wahren Kirche Jesu, sie vor jedem Irrthume zu bewahren, und in der Heiligkeit zu erhalten.

Ich dank dir, o göttlicher Geist! für alle Gnaden, die du mir, und der ganzen katholischen Kirche bisher schon erwiesen hast.

Laß diese Gnaden mir und meiner lieben Mutter, der Kirche, noch ferner im reichsten Maaße angedeihen. Erfülle mich mit deinen unschätzbaren Gaben. Gib mir Weisheit, daß ich stets nur nach dem trachte, was für mich das Beste ist, und daß ich auch immer die besten Mittel wähle, wirklich dazu zu gelangen. Gib mir Verstand, das Gute von dem Bösen immer zu unterscheiden. Gib mir Rath, daß ich in jedem

Zweifel und allen Umstän-
den wisse, zu was ich mich
entschließen soll, und was
ich zu denken, zu reden und
zu thun habe. Gib mir
Stärke, daß ich das Gute
auch dann ausübe, wenn
es Mühe und Ueberwin-
dung kostet, und daß ich
mich durch nichts in der
Welt von dem Wege der
Tugend abbringen lasse.
Gib mir Wissenschaft, die
Wahrheiten des Glaubens
und meines ewigen Heiles
immer mehr und deutlicher

zu erkennen. Gib mir Gottseligkeit, daß ich alle meine Handlungen nur nach dem göttlichen Willen entrichten, und mehr für Gott als für mich selbst leben möge. Gib mir Furcht des Herrn, daß ich mich immer scheue, meinen unendlich gerechten Gott und meinen besten Vater durch was immer für eine Sünde zu beleidigen, und daß ich mich besonders niemals unterstehe, ein heiliges Sakrament im Stande der Ungnade und unwür-

digerweise zu empfangen. Ach, wie undankbar würde ich gegen dich handeln, o heiliger Geist! und wie unglücklich würde ich mich machen, wenn ich mich nicht scheute, eben Das, wodurch du mir deine Gnade ganz vorzüglich ertheilen willst, so schändlich zu mißbrauchen, und das kräftigste Heilungsmittel für mich in tödliches Gift zu verwandeln.

Mache durch deine Gnade, daß ich die heiligen

Sakramente immer recht würdig empfangen, und des ganzen Nutzens theilhaftig werden möge, den sie mir verschaffen können und sollen. Um dieses bitte ich dich, o heiliger Geist! nicht allein für mich, sondern für uns alle, die wir mit einander in der Kirche Jesu leben, welche du beständig regierest und heiligest. O, möchten wir uns doch alle von keinem andern Geiste, als von dir, o göttlicher Geist! leiten

lassen! Möchten wir alle von dir geheiliget einst selig werden! Möchten auch die, welche wirklich einem andern Geiste, als dir folgen, und welche die Kirche, die von Dir regieret wird, verachten und verfolgen, durch deine mächtige Gnade bekehret werden, daß auch sie mit uns im Reiche Jesu schon hier auf Erden, und dort im Himmel vereiniget würden, wo du mit ihm und mit dem Vater lebest und regierest in Ewigkeit. Am.

Gebet

am Fronleichnamsfeste, und beim Besuche des heiligsten Altars=sakraments.

Ich bin das Brod des Lebens! — Eure Väter haben in der Wüste das Manna genossen und sind gestorben. — Dieß ist das Brod, welches vom Himmel kömmt, damit, wer immer davon ißt, nicht sterben möge.

Christus bei Joh. 6. — 50. 48.

Wie herzlich, o Jesu! hast du deine Jünger und alle Menschen geliebt? — Nicht nur bis zum Tode, liebtest du sie; sondern auch nach dem Tode dauert deine Freundschaft und Liebe fort.

Zum Unterpfande und zum ewigen Denkmale dieser Liebe setztest du das heiligste Sakrament des Altars ein. — In ihm wolltest du unaufhörlich bei uns in unsern Kirchen und auf unsern Altären seyn, damit wir recht nahe bei dir wären — immer an dich denken und in allen Nöthen unsre erste Zuflucht zu dir nehmen könnten und sollten. O möchte es doch geschehen! — Möchte es uns wenigst der Gedanke: — daß

du in der Kirche zugegen seyst — von aller Unandacht und Ausgelassenheit an diesem heiligen Orte zurück halten.

Mich freut es im Herzen, daß heute die katholische Kirche zum frohen Andenken und zur Dankbarkeit für die Einsetzung des heiligsten Sakramentes so einen allgemeinen großen Festtag verordnet hat. — O! daß doch alle Christen sich erfreuen, und Jesu Christo ihren Dank

und ihre Anbetung nicht blos äußerlich zeigen, sondern aus ganzem Herzen, im Geiste und in der Wahrheit erweisen möchten!

Die Pracht des Gottesdienstes, — die öffentlichen Aussetzungen des heiligsten Sakramentes, — die Umhertragung desselben in der Prozession, — alles dieses soll nicht blos die Augen ergötzen, sondern das Herz durch die Augen zur Andacht, zum Lobe und zur Anbetung Jesu Christi

ermuntern. — Es soll uns unterrichten, soll erbauen, soll rühren und bessern. —

Aber nicht genug, daß du, o Jesu! bei uns im heiligsten Sakramente zugegen bist! du willst auch von uns wie eine Speise zum Heil der Seelen genossen werden. „Wenn ihr „nicht esset das Fleisch des „Menschen-Sohnes, und „sein Blut nicht trinket, „so ist kein Leben in euch — ihr seyd todt." So sprachst du zu den Juden.

— Und wie augenscheinlich zeigen uns diese deine Worte, bester Heiland! daß gleichwie der Leib ohne Dich sterben und verderben müsse — du bist also wahrhaft ihre Speise, — durch dich muß sie Nahrung und Leben erhalten. Nie geschieht aber dieses auf eine vorzüglichere Weise, als beim Empfange des heiligsten Abendmahls?

O da! da wird das Andenken an dich, an deine Liebe, an deine Weisheit

und Güte, an dein Leiden und Sterben auf das Lebhafteste erneuet; da erwacht und stärkt sich der Glaube an dich, da entbrennt das Herz von heiliger Liebe gegen dich; da lebt die ganze Seele; sie ist eines Sinnes mit dir, und empfindet es, daß sie aufgemuntert und gestärkt zu allem Guten.

Ich weiß es, wie mir ist, wenn ich die heilige Kommunion mit Andacht empfange. Neuer Geist

und neues Leben kömmt in mich. Ich bin wie neugeboren. Ich scheue auch die kleinsten Sünden, und befleiße mich der schönsten Tugendwerke: Ja! da fühle und empfinde ich's wahrhaftig, daß meine Seele lebt!

Aber wie oft ging ich auch schon ohne Frömmigkeit, ohne Andacht, ohne Trost und Nutzen zu diesem Heiligthume? — Ach verzeih mir, und gib, daß ich dich wenigst in Zukunft

nicht mehr unandächtig und leichtsinnig empfange: sondern jedesmal mit reinem Gewissen und frommen Herzen bei deinem Tische erscheine; — denn „wer den Leib des Herrn „unwürdig ißt, und wer „als ein Sünder von sei„nem Blute trinkt, der „vergreift sich an Ihm, er „begeht des Judas Sün„de, und ißt, anstatt des „Lebens, den Tod und das „Gericht hinein.“

O der Himmel bewah-

re mich vor diesem schrecklichen Verbrechen! — Ja! lieber will ich sterben, als dieses heiligste Sakrament so schändlich entheiligen, und unwürdig empfangen.

Wenn es endlich — erlaube mir diese letzte Bitte, bester Heiland! — wenn es zum Sterben kömmt, so verleih mir, daß ich das heiligste Abendmahl auch noch als Wegzehrung zu meiner Reise in die Ewigkeit bei gutem Verstande und mit wahrer Andacht

empfangen möge, damit ich, durch dieses Brod des Lebens gestärkt, im Todeskampfe nicht unterliege, sondern selig im Herrn entschlafe, und wie Jesu! zum Vater in den Himmel übergehe. Amen.

Litanei
vom heiligsten Altarssakrament.

Herr! erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott!
Jesu, der du vor deinem Tode das heiligste Altarssakrament eingesetzt hast,
Jesu, der du uns im Altarssakrament durch dein Fleisch und Blut zu nähren versprochen hast,
Jesu, der du uns dein Fleisch und Blut zu genießen unter Verlurst der Seligkeit geboten hast,
Jesu, der du allen, die dich im Altarssakramente würdig empfangen, das ewige Leben verheißen hast,

} erbarme dich unser!

Jeſu, der du dich im Altarsſakramente mit uns aufs innigſte vereinigen willſt,
Jeſu, der du uns im Altarsſakrament wider die Feinde unſers Heils ſtärken willſt,
Jeſu, der du uns im Altarsſakrament mit allen Gnaden erfüllen willſt,
Jeſu, der du im Altarsſakrament ſogar unſere letzte Wegzehrung werden willſt,
Jeſu, der du uns durch das Altarsſakrament an deinen Tod erinnern willſt,
Jeſu, der du uns im Altarsſakrament das ſicherſte Unterpfand deiner Liebe hinterlaſſen haſt,
Jeſu, du lebendiges Brod,

Erbarme dich unſer!

welches vom Himmel herabgestiegen ist, Erb. 2c.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Herr!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von aller Unehrerbietigkeit gegen das heiligste Altarssakrament,

Von aller Lästerung des heiligsten Altarssakramentes,

Vom unwürdigen Empfang des h. Altarssakramentes,

Von allem Mißbrauche des heil. Altarssakramentes,

Durch deine Liebe bei Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes,

Durch dein heiligstes Fleisch und Blut, so du uns im

Erlöse uns, o Herr!

Altarssakramente hinterlassen hast, erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir im Glauben an deine Gegenwart im Altarssakrament nie wanken mögen,

Daß wir diesen Glauben mit dem Munde bekennen und im Werke zeigen mögen,

Daß wir durch den Genuß deines Fleisches und Blutes im Guten gestärkt werden, und derselbe nicht zur Verdammniß, sondern zum ewigen Leben gereiche,

Daß du uns die Sünden, die wir wider dich im Altarssakramente begangen, gnädig verzeihest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vor derlei Sünden in Zukunft bewahrest,
Daß wir dich nie im Stande der Ungnade empfangen mögen,
Daß wie uns befleißen, dich immer recht würdig zu empfangen,
Daß du uns auch die Gnade, dich als letzte Wegzehrung zu empfangen, nicht versagen wollest,
Daß wir dadurch gestärkt, unsern letzten Kampf glücklich vollenden mögen,
Daß wir dich, im Sakrament verborgener Gott, einst von Angesicht zu Angesicht anschauen mögen.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches

du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

Göttlicher Heiland! du hast uns in dem heiligsten Altarssakramente ein ewi-

ges Denkmal deines Leidens und Todes hinterlassen; verleih uns gnädig, daß wir dieses heiligste Geheimniß mit Andacht verehren, daß uns deine Erlösung zu Theil werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gütigster, barmherzigster und heiligster Jesu! mit Maria, deiner reinsten Mutter und allen dei-

nen lieben Heiligen loben und preisen wir dich, zum Ersatze für alle Beleidigungen, die dir zuerst Juden und Heiden zugefügt, nachmals Ungläubige und Ketzer erneuert, endlich selbst so viele Katholiken durch Unehrerbietigkeit in der Kirche, und durch unfruchtbare und unwürdige Kommunion leider! so oft schon wiederholt haben; zum Ersatze für alle Beleidigungen, die dir jemals sind zugefügt worden, oder

zu was immer für einer Zeit noch sollten zugefügt werden.

Mit unserm mündlichen Loben und Preisen laß uns aber auch vereinigen Loben und Preisen durch Werke und That, durch frommen gottseligen Wandel. Am.

V. Hochgelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars!

R. Von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Auf die Festtage der seligsten Jungfrau und auf jede andere Zeit.

Der englische Gruß erkläret.

Gegrüßt seyst du, Maria! so grüße ich dich, o seligste Jungfrau und Gottesmutter! mit dem Erzengel, der dir die fröhliche Botschaft überbrachte, daß dich der himmlische Vater zur Mutter seines eingebornen Sohnes auserwählet habe. Laß dir diesen Gruß von mir eben so, wie vom Engel gefallen.

Sieh es mit Wohlgefallen an, wenn auch ich mich anschließe an so viele Tausende, welche dich im Himmel und auf Erden eben so herzlich als tief verehren. Bin ich gleich nicht werth, mich unter diese würdigen Verehrer von dir, und unter deine lieben Kinder zu zählen, so ist es doch der sehnlichste Wunsch meines Herzens, dich eben so, wie sie, verehren zu können, und ein eben so würdiges Kind vor dir zu werden.

Du bist voll der Gnade. Schon im ersten Augenblicke deines Lebens hat Gott deine Seele mit der heiligmachenden Gnade auf's herrlichste ausgeschmücket, und dir auch alle übrigen Gnaden in einem Maaße ertheilet, wie sie sonst keinem Geschöpfe sind ertheilet worden. Wie hätte er dich nicht mit ungleich mehrern und größern Gnaden, als jedes andere Geschöpf, erfüllen sollen, da du von

ihm zur Mutter seines eingebornen Sohnes selbst bestimmt warst? Du hast aber auch alle Gnaden, die du von dem Herrn vom Anfang bis zum Ende deines Lebens empfangen hast, immer auf's beste benützt und hast dich dadurch zu einem Grabe der Heiligkeit erschwungen, den sonst kein Sterblicher erreicht und jemals erreichen wird. Deßwegen nennet dich die Kirche schon die Königin des Himmels und die Köni-

gin aller Heiligen, weil du sie alle an Gnade und Heiligkeit übertroffen hast.

Der Herr ist mit dir. Er ist zwar mit allen Gerechten, er liebet sie alle, und theilet sich ihnen mit, mit dir ist er aber auf eine vorzügliche Weise, dich liebt er ganz besonders, mit dir hat er sich ganz besonders vereiniget, weil du unter allen Gerechten die Erste, und selbst die Mutter seines eingebornen Sohnes bist.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus. Du bist die gesegnetste deines Geschlechtes, weil dir vor allen Andern das Glück zu Theil geworden ist, die Mutter des Sohnes Gottes und unsers Erlösers zu werden, und weil du dich dieses Glückes durch deine hohe Tugend vor allen Andern würdig gemacht hast. Erfüllet ist an dir, was du in deinem hohen Lobliede geweissaget

hast: „Von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen." Alle, welche Jesum Christum, deinen Sohn, als ihren Gott und Heiland anbeten, verehren und preisen auch dich als seine würdigste Mutter.

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Du bist heilig, und du übertriffst an Heiligkeit alle Heiligen; ich aber — ich bin ein sündiger Mensch,

und nicht würdig, von Gott erhöret zu werden. Du bist auch die Mutter Gottes, die Mutter desjenigen, der Gott und Mensch zugleich ist. Deine Fürbitte muß also bei Gott Viel, sie muß Alles für mich vermögen. O, so bitt dann bei Gott wirklich für mich, heilige Mutter Gottes, und auch meine Mutter! bitt für mich jetzt, wo ich von so vielen Gefahreu der Seele und des Leibes umgeben bin.

Erbitt mir von Gott die Gnade, daß ich mich durch Nichts in der Welt zur Sünde verleiten lasse, und daß ich nach deinem Beispiele stets auf dem Wege der Tugend vortwandeln möge, wenn derselbe auch für mich rauh und mit stechenden Dornen besetzt ist. Erbitt es mir auch von Gott, daß er mich vor zeitlichem Unglück bewahre, und mich auf Erden glücklich mache, in so weit dieß mit meinem ewigen See-

lenheile vereinbarlich seyn wird.

Besonders aber bitt für mich in der Stunde meines Todes. O liebreichste Mutter! von dieser Stunde an hängt mein Schicksal für die ganze Ewigkeit ab. Ist mir deine Fürbitte jetzt nothwendig, so ist es mir damals noch weit mehr. Da, in den letzten Augenblicken meines Lebens, wo vielleicht die Gefahr, mein ewiges Heil zu verlieren, noch am stärksten ist, und

wo ich vielleicht nicht mehr im Stande bin, um Gnade und Stärke zu rufen, und auch dich um deine Fürbitte anzuflehen, da erzeige dich als meine liebreiche Mutter, und laß mich in meinem Vertrauen, das ich auf dich und auf deine Fürbitte gesetzt habe, nicht zu Schanden werden.

Bitt für mich, daß Der, den du als meinen göttlichen Heiland geboren hast, wirklich nichts anders, als mein gnädiger Heiland seyn

möge, und daß er mich nicht als mein strenger Richter verdamme, sondern als mein liebevoller Erlöser ewig selig mache. Amen!

Möge dir die Verehrung, die ich dir bezeige, wirklich wohlgefallen und ich die Kraft deiner Fürbitte wirklich an mir erfahren! Amen.

Ein anderes Gebet zur seligsten Jungfrau.

Heilige Maria! Mutter unsers göttlichen Erlö-

sers! dir wurde die unbegreiflich große Gnade zu Theil, daß dich Gott der Vater zur Mutter seines eingebornen Sohnes erwählte, als er denselben für unser Heil Mensch werden ließ. Dadurch bist du über alle Geschöpfe weit erhoben worden, und bist zu einer Würde gelanget, über welche sich Engel und Menschen nicht genug erstaunen können.

Doch nicht allein die hohe Würde der göttlichen

Mutterschaft ist es, warum ich dich verehre; es ist auch dein unschuldiges, reines, heiliges Leben, wodurch du mir so ehrwürdig und das Muster der Nachahmung geworden bist.

O, daß ich nur deinem Tugendbeispiele immer nachfolgen möchte! daß ich mich der Keuschheit, der Demuth, der Sittsamkeit, der Geduld im Leiden der Ergebung in Gottes Willen, der Frömmigkeit und Andacht

des Herzens und aller übrigen Tugenden, die ich an dir bewundere, so wie du befleißen möchte! ich nehme es mir kräftig vor; und du heiligste und gnadenvollste Jungfrau und Mutter Gottes! erflehe mir dazu die nothwendigste Gnade von Jesus, deinem Sohne, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Maria die so gnadenreich,
Sollt ihr nun Ehr' beweisen.

Anrufung.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich.
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O Königin der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Die du vor allen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden;
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Du scheinest auch von ferne,

Dein Tugendglanz ist nicht verhüllt,
Du bist der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Der einst erschuf die ganze Welt,
Den solltest du gebären,
Von Adams Sünd' bist du befreit,
Dem Fluch bist du entgangen,
Ganz heilig und gebenedeit,
In Mutterleib empfangen. Amen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,
℟. Das sie in seinem Tabernackel wohne.
℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin der Himmel, du Mutter unsers liebsten Herrn Jesu Christi, du Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemand verwirfst: sieh mich an mit dei-

nen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du als eine Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzt so herzlich und inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erhalten möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen,

V. Lasset uns Gott loben.

R. Gott sey Dank gesagt.

Der barmherzige Gott verleih allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bei ꝛc.

Wie oben Seite 202.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein reiner Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohlgeziert,
Erhöht zu großen Ehr'n!
Kein Makel sich bei dir einfindt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig warst und ohne Sünd,
Bevor du bist geboren,
Die Himmelspfort bist du genannt,
Zur Mutter bist gegeben,
Der Sterne Jakobs wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben;
Erschrecklich bist wie ein Kriegsheer,
Laß uns nicht Schiffbruch leiden.
Auf diesem ungestümen Meer,
Führ uns zum Port der Freuden?
Amen.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,

℟. Und hat sich ausgegossen über alle seine Werke.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc.

Wie oben Seite 203.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau steh mir bei ꝛc. Wie oben Seite 202.

Lobgesang.

Du Arch, du Thron des Salomon,
Du holder Regenbogen!
Du Wunderstab des Aaron!
Sey uns mit Gnad gewogen:
Dich, o Maria! grüßen wir,
Du Lammfell Gedeonis,
Du bist ein ganz verschloßne Thür,
Der Honigseims Samsonis,
Du prangest mit der Jungfrau Kron',
Und allen andern Gaben.
Befreit von Makel mußtest seyn,
Sogar von der Erbsünde;
Du bist der schönste Sonnenschein,
Wo ich nichts Dunkles finde.

℣. Ich wohne in der Höhe;

℟. Und mein Thron ist in den Säulen der Wolken.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc.

Wie oben Seite 203.

Zur Sext.

Heilige Jungfrau, steh mir bei ꝛc. Wie oben Seite 202.

Lobgesang.

O Mutter und Jungfrau zugleich,
　Des Höchsten Freud darneben,
Der Engel Lust im Himmelreich;
　Ganz rein und keusch im Leben,
Erhaben wie ein Palmenbaum,
　Ein sehr gezierter Garten,
Erhöhet wie ein Cederbaum
　In aller Tugend Arten;
Ein Erdreich so gebenedeit,
　Darin nichts Bös's zu finden.

Von aller Makel bist befreit,
Von all- und jeden Sünden:
Die Gottesstadt wirst du genannt,
Mit Gnaden reich begossen,
Du Pforte gegen Orient,
Bist ganz und gar verschlossen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,

℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, du Königin ꝛc.
Wie oben Seite 203.

Zur Non.

Heilige Jungfrau steh mir bei ꝛc.
Wie oben Seite 202.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du schönste Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,

Davids Thurm, der Stärke hat, den
Feind zu überwinden;
Mit Gottes Gnad warst du geziert,
Uns Alle zu erretten,
Nie hat die Sünde dich berührt,
Du hast die Schlang zertreten.
Du starke Judith steh uns bei,
Wir sind gar sehr verstricket,
Mach uns wie einst die Judith, frei,
Die ihre Stadt erquicket.
Weit glücklicher, als Rachel ist,
Die Joseph zum Verweser
Aegypten gab; du aber bist
Die Mutter vom Erlöser. Amen.

℣. Du bist ganz schön meine Geliebte,

℟. Und die Erbmakel war nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc.

Wie oben Seite 203.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bei rc. Wie oben Seite 202.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die ist zurückgegangen,
Verkehret wurde die Natur,
Da Gott von dir empfangen;
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herab gelassen,
Der Mensch soll seyn den Engeln gleich,
Wer will die Gnade fassen.
Als wie die klare Sonn' aufgeht,
Bist du auch aufgegangen,
Und als ein' schöne Morgenröth'
Bist ohne Sünd' empfangen.
Ein' Lilie in den Dörnern bist,
Und wie der Mond erleuchtest,
Der Schlange Kopf zerquetschet ist,
Die Welt mit Gnad' befeuchtest.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen:

℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc.

Wie oben Seite 203.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns jetzt mit deinem Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon'.
Heilige Jungfrau steh mir bei ꝛc.
Wie oben Seite 202.

Lobgesang.

Wie blühst so schön, du edle Ruth,
Da dein Sohn Gott versöhnet;
Maria, wie war dir zu Muth,
Da dich dein Gott gekrönet;
Du wurdst erhöht im Himmelreich,
Mehr als der Engelschaaren;
Weil dir keins der Geschöpfe gleich,

Und dir nicht ähnlich waren,
Der Meerstern wirst du recht genannt;
Ein großer Trost der Armen,
Im Schiffbruch bist du das feste Land,
Du eilst uns zu umarmen,
Du bist der sichre Himmelsport,
Du wirst uns nicht verschmähen,
Maria, hilf uns an den Ort,
Wo wir Gott werden sehen. Amen.

V. Maria dein Name ist angenehm wie eine wohlriechende Rose:

R. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc.
Wie oben Seite 203.

Beschluß.

Dir, o Maria bringen wir,
Dieß Lob zu deiner Ehre:

Wir fliehen alle jetzt zu dir,
Und bitten um Gehör:
Ergreift uns einst der bittere Tod,
So laß uns nicht verderben,
Durch dich verlangen wir in Gott
Zu leben und zu sterben.

Antiphon.

Die ist der Stab ohne Ast und Rinde,
Frei von der Erb- und tödlichen Sünde.

℣. Du bist empfangen ohne Makel.

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du geboren hast.

Gebet.

O Gott, der du durch der heiligen Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß deinem göttlichen Sohn eine würdige Wohnung hast vorbereitet, wir bitten dich, daß, gleichwie du wegen des vorhergesehenen bittern Leidens und Sterbens deines geliebtesten Sohnes sie

von aller Makel befreit hast, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte, du auch uns ganz rein von Sünden zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet.

zum heiligen Joseph.

Heiliger Joseph! dich armen aber bestgesitteten Mann hat Gottes Vorsicht zum jungfräulichen Bräutigam Mariä, wie auch zum Nähr- und Pflegevater ihres göttlichen Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi gemacht. Mit aller Andacht, Sorgfalt und Liebe erzogst und

pflegtest du Seiner freudenvoll. — Von Herzen wünsche ich dir Glück zu diesen ausgezeichneten Vorzügen und den besten Folgen derselben. — Nicht nur im Himmel wirst du ihretwegen allerbestens geehrt und gelohnt, sondern auch auf Erde ist dein Name unvergeßlich, und alle Christen lieben und ehren dich vorzüglichst. — Um sowohl Gott als dir, heiliger Joseph! gut zu gefallen, will auch ich mir alle Mühe ge-

ben, nicht nur dein Verehrer, sondern auch dein Nachfolger zu seyn.

Wie du ausgezeichnet fromm, gottesfürchtig und gottliebend warst, so will ich mich befleißigen, es auch zu werden. — Du liebtest deinen Nächsten, alle Menschen nach Gottes Vorschrift wie dich selbst, du wünschtest und thatst ihnen Gutes, so viel du konntest; sanftmüthig, liebreich und geduldig bezeugtest du dich gegen dieselben

und wahrhaft andächtig, arbeitsam, keusch und friedfertig war stetshin dein Leib und deine Seele. O diese Tugenden, möchte ich sie doch auch besitzen! Ja, bitt für mich, heiliger Joseph! daß ich diesen meinen besten Wunsch, und Gott gefälligen Vorsatz treulich erfülle, dadurch mich auch als ein treuer Nachfolger zeigen möge. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Heiland. Amen.

Gebet
zu den heiligen Aposteln.

O heilige Apostel! auch ihr waret auf Erde von jenen Glücklichen, welche den Unterricht desselben beständig hörten, auch dessen Tugenden und Wunderwerke mit Augen sahen, und sich darüber freuten. O wie gut, wie fromm und tugendhaft mußtet ihr gewesen seyn, weil euch Christus zu seinen Jüngern, zu seinen Freunden, und sogar zu seinen Apo-

steln und obersten Priestern, zu Verkündigern und ersten Mittheilern des Evangeliums wie auch der ganzen christlichen Religion gemacht hat.

Viel mußtet ihr zwar als Apostel arbeiten, viel beten und leiden, um Juden und Heiden zu bekehren, und wenigst einigen die Religion Jesu Christi in Geist und ins Herz zu bringen. — Aber herrlich groß sind nun auch die himmlischen Früchte eurer

Arbeit und Leiden. Ihr Segen ist bis auf uns gekommen. Ja! alle guten Christen nehmen Theil daran und frohlocken.

Auch ich danke deßwegen nicht nur Gott dem Allerhöchsten, sondern auch euch, ihr heiligen Apostel! für alles göttlich Wahre und Gute, das ihr zum Heil für uns Menschen geredet, gethan, und auch gelitten habt. — O wie freue ich mich, daß ihr lieben Jünger des Herrn

nunmehr im Himmel so herrlich belohnt, und von allen guten Christen auf Erden bestens geehrt werdet; nur wünschte ich, daß alle Menschen eure Lehre erkennen, nach ihr treulich leben, und so auch durch sie selig werden möchten.

Es ist dieß nicht das Werk der Menschen; es ist Gottes Gnade. Ihr heiligen Apostel! bittet also bei Gott für uns, daß ich die seligmachende Religion Jesu Christi immer

mehr erkenne, und stets-hin recht guten Unter-richt, Eifer, Trost und Segen aus ihr erhalten möge. Durch Jesum Christum ihren Stifter, unsern ersten Lehrer, unsern Heiland und Erlöser. Am.

Gebet

zu den heiligen Martyrern.

O ihr heiligen Martyrer! die ihr aus Liebe Gottes, und auch eures Seelenheils wegen, standhaft im Glauben und in der Tu-

gend beharrtet, auf Gottes Gnade und Versprechungen kindlich hofftet, wie auch Gott den Allerhöchsten, und dessen menschgewordenen Sohn Jesus Christus über alles liebtet; die ihr deßwegen von unchristlichen bösen Menschen schrecklich verfolgt, gepeinigt und ermordet worden seyd: höret an mein Gebet. Ich freue mich eurer christlichen Rechtschaffenheit, eures Glaubens und eurer Tugend wegen.

Ich verehre euch aus ganzem Herzen, und danke Gott, daß er euch so gestärket, und so eines edlen Todes als Martyrer hat sterben lassen; ich rufe euch auch an, und bitte vertrauensvollst: erbarmet euch nicht nur meiner, sondern aller Menschen! — Erbittet uns von Gott die Gnade, daß wir bei allen Widerwärtigkeiten und Leiden, die wir uns entweder selber zuziehen, oder die der Herr uns zu-

schickt, dieselben aus Gehorsam und Liebe zu Gott, wie auch zum Besten unseres Seelenheiles, mit Starkmuth und Geduld ertragen, und uns dadurch wie ihr, heilige Martyrer, der ewigen Freuden im Himmel würdig machen. Amen.

Gebet

zu den heiligen Beichtigern.

O heilige Beichtiger des geistlichen und weltlichen Standes! Ihr lebtet ehe-

dem gerecht und heilig auf Erde, oder wenn ihr auch Sünder waret, so bekehrtet ihr euch zu Gott und wurdet wahre Büßer, ihr lebtet und starbt in der Gnade Gottes, seyd also jetzt Heilige im Himmel. Auch ich wünsche einst dahin zu kommen, und mich mit euch ewig erfreuen zu dürfen.

Helft mir hiezu, o liebe Heilige! bittet bei Gott, daß er die große Gnade gebe mich zu bekehren, und

sodann im Guten zu verharren, damit ich als wahrer Büßer lebe, und so zu euch, o lieben Heiligen, in Himmel komme.

Auch noch in dieser Welt bittet für mich, ihr heiligen Beichtiger! daß ich Gott jederzeit recht gefällig diene, wahrhaft fromm und gottesfürchtig mich betrage, sanftmüthig und menschenfreundlich mich zeige, und so auch keusch, eingezogen, fleißig und getreu in allem meinem Thun und

Lassen seyn möge, damit ich Gott gefalle, meinen Nebenmenschen erbaue und mir selbst sowohl in meinem Herzen, als auch in meinem ganzen menschlichen Leben Zufriedenheit erhalten möge. O um diese unschätzbare Gnade bittet für mich bei Gott, ihr lieben heiligen Beichtiger. Amen.

Gebet
zum heiligen Schutzengel.

Wie gut hast du doch für mich gesorgt, o Gott!

Selbst Einen deiner heiligen Engel hast du an meine Seite gestellt, daß er mich beständig leiten, und vor allen Gefahren, mein ewiges Heil zu verlieren, beschützen soll. O, daß ich mich nur auch allezeit von ihm leiten ließe, und mich den Gefahren, die er von mir abwenden will, nicht oft selbst freiwillig aussetzte; ich würde dann den rechten Weg gewiß nie verfehlen, und ganz sicher in den Himmel kommen.

Mit deiner Gnade, o Gott! will ich künftighin besser darauf merken, was mein Schutzengel zu meinem Herzen redet, oder was vielmehr du selbst mir durch ihn zu verstehen gibst. Ich will seine Einsprechungen beherzigen und gewissenhaft befolgen. Besonders nehme ich mir recht ernstlich vor, alle Gefahren zur Sünde, so viel es mir nur möglich ist, sehr sorgfältig zu fliehen. Bin ich nicht im Stande, allen diesen

Gefahren auszuweichen; o, so laß mich durch deinen Engel wider sie mächtig genug beschützet werden, daß ich ihnen nicht unterliege! Laß mich auf der Wanderschaft dieses Lebens an seiner Hand beständig fortwandeln, bis ich ankomme im seligen Vaterlande, welchem ich jetzt zueile, und in welchem ich dich mit ihm und allen Engeln und Heiligen loben und preisen werde in Ewigkeit. Amen.

Gebet
zum heiligen Namenspatron (Namenspatronnin.)

O heil. N., da mir die Kirche durch den Priester die heilige Taufe ertheilte, hat sie mir zugleich deinen Namen beigelegt. Ihre Absicht dabei war, daß ich vorzüglich dein Tugendbeispiel stets vor Augen haben und nachahmen soll, und daß ich dich vor andern Heiligen verehren, und mich um deine Fürbitte besonders bewerben soll.

Diese heilige Absicht der Kirche soll auch an mir nicht vereitelt werden! Ich will es mir recht oft und lebhaft vorstellen, was du für Gott, und für den Himmel gethan hast. Ich will mich in den verschiedenen Umständen meines Lebens immer fragen, wie du dich verhalten würdest, wenn du eben jetzt an meiner Stelle wärest. Und wie du denken, reden und handeln würdest, will auch ich denken, reden und handeln. Auch mich

führt kein anderer Weg zum Himmel, als der Weg der Tugend und Heiligkeit, den du gegangen bist. Ich will dir also auf dem nämlichen Wege nachfolgen. Kann ich auch nicht ganz das Nämliche für Gott und für meine Seligkeit thun, was du gethan hast, so kann und will ich doch mit Gottes Gnade dein Beispiel so viel nachahmen, als es mir mein Stand, meine Kräfte und meine übrigen Umstände erlauben.

Erflehe mir dann von Gott vor allem die nothwendige Gnade, daß ich mir dieß nicht nur recht ernstlich vornehme, sondern daß ich's auch wirklich thun möge. Auf diese Weise werde ich nach einem recht christlichen Wandel eines seligen Todes sterben, und werde, wie ich mit dir auf Erden den nämlichen Namen trage, auch im Himmel zur nämlichen Herrlichkeit gelangen, und Gott in unbeschreiblicher Selig-

keit loben und preisen können in alle Ewigkeit. Am.

Litanei
von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns,
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott! erbarme dich unser!
Heilige Maria! bitt für uns!

Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Heiliger Michael!
Alle h. Engel und Erzengel!
Alle heilige Chöre der seligen Geister!
Heil. Johannes der Täufer!
Heiliger Joseph!
Alle heilige Patriarchen und Propheten!
Heiliger Petrus!
Heiliger Paulus!
Alle heil. Apostel und Evangelisten,
Alle heil. Jünger des Herrn,
Alle heil. unschuldige Kinder,
Heiliger Stephanus,
Alle heil. Martyrer,
Heiliger Sylvester,

Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Gregorius,
Heiliger Udalrikus,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Alle heil. Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena
Heilige Afra,
Heilige Agatha,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle heiligen Büßer und Büßerinnen,
Alle Heiligen Gottes,

} Bitt (bittet) für uns!

Sey uns gnädig,
Verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig!
Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Vom Geiste der Unkeuschheit
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von unordentlicher Liebe der Welt,
Von aller Vertiefung in die irdischen Güter, und der Vergessenheit Gottes,
Von Unbußfertigkeit und Verzweiflung und einem unglückseligen Tode,
Von allen seelenschädlichen Unglücksfällen und Drangsalen,
Durch deine Menschwerdung,
Durch dein Leiden und Sterben,

} Erlöse uns, o Herr!

Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichts! erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unser verschonest,

Daß du uns die Sünden verzeihest,

Daß du uns die verdienten Strafen nachlassen wollest,

Daß du uns die Gnade einer vollkommenen Bekehrung ertheilen wollest,

Daß wir die Tugenden deiner Heiligen nachahmen mögen

Daß wir die Kraft ihrer Fürbitte erfahren mögen,

Daß wir uns mit ihnen bei dir ewig erfreuen mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes! Wir bitt. &c.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Verschone unser o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst &c.
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst &c.
Erbarme dich unser, o Herr!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser &c.

Gebet.

Sieh gnädig auf uns herab, o Gott! und erhöre

unser Flehen. Wende alles Unheil von uns ab, und ertheile uns alle jene Güter, die wir nothwendig haben.

Wir erkennen es zwar wohl, daß wir als sündige Menschen nicht verdienet haben, von dir zu erhalten, um was wir dich bitten; aber wir rufen deßwegen alle deine Heiligen um ihre Fürbitte an. Sie haben dir treu gedienet, und du liebst sie mit unbegränzter Liebe; wie könntest du sie vergebens für

uns, für unsere geistliche und leibliche Wohlfahrt bitten lassen? Vor allem laß uns auf ihre Fürbitte die Gnade zu Theil werden, ihren Tugendbeispielen nachzufolgen, und so auch einmal jener Glückseligkeit theilhaft zu werden, welche sie bei dir im Himmel genießen, wo du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Seufzer und Tugendübungen für Kranke.

O gütigster Vater! dir empfehle ich meine sündige Seele, welche du nach deinem Ebenbilde zur ewigen Seligkeit erschaffen hast. Ach! erneuere in deinem Ebenbilde, was durch teuflischen Betrug verdorben worden.

Gott Sohn, erlöser der Welt, dir empfehle ich meine arme sündige Seele, die du mit deinem kostbarlichen Blut erkauft hast.

O Jesu! der du für mich gestorben, erlöse mich vom ewigen Tod.

O Jesu! der du die Pforte der Hölle zerbrochen, erlöse mich von der ewigen Verdammniß.

O Jesu! du Seelenhirt, der

du deine Schafe mit Schmerzen gesucht, trage meine Seele zum himmlischen Schafstall.

O Jesu, barmherziger Samaritan! durch dein heiliges Blut wasche mich von Sünden, und stärke mich mit deinem Gnaden-Oel, und durch dein heil. Kreuz und Leiden mach mich von meinen Sünden los.

O Jesu! gütiger Heiland? laß meine arme Seele, welche dich so viel gekostet hat, nicht verderben.

O Jesu! dein zeitlicher Tod sey mir zum ewigen Leben.

Gott heiliger Geist! dir befehle ich meine arme sündige Seele, welche du geheiliget hast. O göttlicher Tröster! tröste mich in meinen Nöthen, stärke mich im

gefährlichen Streite und erhalte mich im wahren Glauben, sicherer Hoffnung und inbrünstiger Liebe zum ewigen Leben.

Heil. Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder, bitt für mich allerärmsten Sünder, jetzt und in der Stunde meines Absterbens. O allerseligste Jungfrau! dir empfehle ich mein letztes Sterbstündlein, an welchem die ewige Seligkeit hängt. O barmherzige Mutter! ich bitte dich durch Gottes deines Sohnes Menschwerdung, heiliges Leben und bitteres Leiden, bedecke mich mit dem Mantel deiner mütterlichen Barmherzigkeit, und beschütze meine Seele vor allem Anlaufe der bösen

Geister; und erhalte sie zum ewigen Leben.

Alle heilige Freunde und Diener Gottes, bittet für mich, erlanget mir Gottes Huld und stete Freundschaft, und ein seliges Ableben.

Heil. Michael, heil. Gabriel, heil. Raphael, und alle heil. Engel! euch lade ich zu meinem Hinscheiden, und bitte demüthig, ihr wollet mir in den letzten Nöthen treulich beistehen, und den höllischen Drachen überwinden und verjagen helfen. Stärket mich in meinen Aengsten, erhaltet mich in Anfechtungen, und führet meine Seele zu den ewigen Freuden. Amen.

Gebet zu dem gegeißelten Jesu.

O schmerzhafter Jesu! du unerschöpflicher Brunn der Barmherzigkeit. Sieh, ich armer sündiger Mensch werfe mich zu deinen heil. Füßen, und bekenne mit reumüthigem Herzen, daß ich die einzige Ursache dieser deiner entsetzlichen Geißelung bin. Meine sündhaften Gedanken, Worte, Werke sind eine dreifache Geißel, mit welcher ich oft und vielmal auf dich, o göttliche Unschuld! grausam geschlagen. Aber eben bei diesen bluttriefenden h. Wunden, welche ich durch meine Sünden eröffnet, suche ich Zuflucht in meinem Anligen. Reinige erstlich, o Jesu! durch dein allerheiligstes Blut

meine sündige Seele, stärke mich im Glauben, Hoffnung und Liebe, alsdann rufe ich mit liebevollem Herzen zu dir: O gegeißelter Jesu! erbarme dich über mich, Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

Barmherzigster Jesu! durch die große Liebe, welche dich an das heil. Kreuz gebracht, durch die Zähren u. Blutstropfen, die du für mich vergossen, durch die Liebe und Treue, mit welcher du für deine Kreuziger gebetet, und durch deine äußerste Verlassung von Gott dem Vater, bitte ich dich, verlaß mich in meiner letzten Noth nicht, sondern setze mich unter die Zahl derjenigen Sünder, für welche du am heiligen

Kreuze absonderlich gebeten hast, und laß dir an meinem letzten Ende meine arme Seele befohlen seyn.

Einladung Maria zu seinem Ende.

Ehrwürdige Jungfrau Maria! durch die mütterliche Treue, mit welcher du deinem sterbenden Sohne unter dem Kreuze bist beigestanden, bitte ich, du wollest mir in meinem Tode beistehen, und mich vor der Gewalt des bösen Feindes beschützen. Wenn ich alsdann wegen Größe der Schmerzen dich weder anrufen, noch zu meinem Ende einladen könnte, so lade ich dich jetzt mit solcher Liebe und Freundschaft ein, wie du deinen lieben Sohn zu deinem seligen Ende eingeladen

hast und gleichwie er deine Bitte erhöret und zu deinem Ende gekommen ist: also wollest du auch meine Bitte erhören, u. bei meinem gefährlichen Ende erscheinen; denn ich getraue mir ganz u. gar nicht ohne dich zu sterben. Schlag mir doch diese Bitte nicht ab, o Maria! sonst fürchte ich, es möchte um mich geschehen seyn. Denn wie will ich schwacher und elender Mensch in den vielfältigen und schweren Anfechtungen bestehen, wenn du nicht bei mir bist? Wie will ich dürfen vor dem strengen Gerichte Gottes erscheinen, wenn du nicht mit mir gehest und meine Fürsprecherin bist, wie will ich über alle meine Sünden Rechen-

schaft geben können, wenn du sie bei deinem lieben Sohne nicht entschuldigest, und mir deren Verzeihung erlangest? darum erzeige mir doch diese Gnaden, so werde ich in Gott fröhlich und selig sterben können. Amen.

Gebet
für die armen Seelen des Fegfeuers.

Der Glaube lehret uns, o Gott! daß wir nicht allein im Leben für einander mit Nutzen beten können, sondern daß unser Gebet auch den Verstorbenen im Orte ihrer Reinigung noch helfe.

Erhöre also gnädig das Gebet, mit welchem ich wirklich für die armen Seelen des Fegfeuers deine Barmherzigkeit anflehe. Ich bin zwar selbst ein sündiger Mensch und nicht würdig, von dir erhöret zu werden; aber sieh nicht auf meine Sündhaftigheit, sondern auf die Verdienste Jesu Christi und seiner Heiligen, die ich dir für meine verstorbenen Brüder und Schwestern aufopfere. Auf diese Verdienste haben sie

ihre Hoffnung im Leben und im Tode gebauet; laß ihre Hoffnung nicht zu Schanden werden. Vergib ihnen ihre noch nicht ab gebüßten Sünden, schenke ihnen die noch übrigen Strafen, und laß sie durch Jesu Blut gereiniget in den Himmel eingehen, wornach sie ein so heftiges Verlangen tragen.

Mir aber, o Gott, verleih die Gnade, immer so zu leben, daß ich nicht selbst einmal ein strenges Feg-

feuer zu fürchten habe, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Litanei
für die Verstorbenen.

Barmherziger Gott! sieh mich armen reumüthigen Sünder in Gnaden an, und erhöre das Gebet, welches ich so eben für arme im Fegfeuer leidende Seelen zu entrichten gesinnt bin.

Herr, erbarme dich ihrer,
Christus, erbarme dich ihrer.
Herr erbarme dich ihrer.

Gott himmlischer Vater, der du sie nach deinem Ebenbild erschaffen hast; | erbarme dich ihrer!
Gott Sohn, der du sie durch dein Leiden und Sterben am Kreuze erlöset hast;
Gott heiliger Geist, der du sie in der Taufe und so oftmal geheiliget hast;
Heiligste Dreifaltigkeit, einziger wahrer Gott, an den die armen Seelen geglaubt haben;
Heiligste Dreifaltigkeit unendlich guter und barmherziger Gott, von dem sie

Gutes gehoffet haben und noch hoffen;

Heiligste Dreifaltigkeit, unendlich guter Gott, den auch die armen Seelen von Herzen lieben;

Heiligste Dreifaltigkeit, mit der die armen Seelen wünschten vereinigt zu seyn;

} erbarme dich ihrer!

Heilige Maria, du Gottesgebärerin und Mutter Jesu,

Heilige Maria, du Trösterin der Betrübten,

Heilige Maria, du Helferin der Nothleidenden,

Maria, du Königin aller Heiligen und Auserwählten;

Alle hl. Engel und Erzengel,

} bitte oder bittet für sie!

Alle heil. Apostel und Evangelisten,
Alle heil. Jünger des Herrn,
Alle heiligen Martyrer und Beichtiger,
Alle hl. Jungfrauen, Frauen und Wittwen,
Alle heiligen Büßer und Büßerinen,
Alle Heiligen und Seligen Gottes,
} bittet für uns!

Den armen Seelen im Fegfeuer sey gnädig, o Herr und Gott!
℟. Verschone ihrer, o Herr!
Den armen Seelen im Fegfeuer sey gnädig, o Herr und Gott!
℟. Erhöre sie, o Herr!

Von ihren noch unerlassenen und unabgebüßten Sünden und Strafen,

Von schmerzlicher Beraubung des Himmels,

Von den schweren Peinen des Fegfeuers,

Von allen Leiden und Trübsalen der Sünder im andern Leben,

Durch dein Leben, Leiden und Sterben, Jesus Christus,

Durch die Gnade der Versöhnung, welche uns du, o Jesus, erworben hast,

wir bitten dich erhöre uns!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den armen Seelen im Fegfeuer Nachlaß und

Vergebung ihrer Sünden und Strafen verleihen wollest,
Daß du ihre Sündenstrafen durch das Blut Jesu tilgen wollest,
Daß du die mit ihrer Reinigung verbundene Trübsalen und Schmerzen lindern und mindern wollest,
Daß du die Leidenden mit himmlischem Troste erquickest,
Daß du ihr frommes Flehen und Seufzen nach dir und nach ihrer Erlösung gnädigst erhörest,
Daß du die harte Zeit ihrer Strafe bald vollendest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihre Leiden in himmlische Freuden verwandelst,
Daß du die gereinigten und geheiligten Seelen in den Himmel aufnehmest,
Daß du sie als deine versöhnten und geliebten Kinder mit ewiger Glorie und Herrlichkeit krönest,
Daß auch uns, noch lebende Menschen, das Andenken und das Gebet für Verstorbene, von Sünden reinige und vor Sünden bewahre,
Daß unser Gebet für leidende Seelen ihnen nützlich u. uns heilsam seyn möge,

} wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus, du Sohn Gottes und

Heiland der Menschen, wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! ℟. Erbarme dich der armen Seelen.

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! ℟. Erbarme dich der armen Seelen.

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. ℟. Schenk ihnen den Frieden und die Freude im Himmelreich.

Herr, erbarme dich ihrer.
Christus, erbarme dich ihrer.
Herr, erbarme dich ihrer.

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, himmlischer Vater, sieh in Gnaden an das Gebet, welches wir für unsere verstorbene Eltern, Brüder und Schwestern, Bekannte und Verwandte, ja auch für alle Christen entrichtet haben. O laß ihnen Vergebung ihrer Sünden und verdienten Strafen gnädigst angedeihen, und nimm sie bald zu dir in die Freuden des Himmels auf. Da-

rum bitten wir dich, göttlicher und gnädigster Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regieret zu ewigen Zeiten. Amen.

Herr gib allen armen Seelen die ewige Ruhe, das ewige Licht der Freude und Seligkeit leuchte ihnen, und so laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Kreuzwegandacht.

Vorbereitungs-Gebet.

O Christe Jesu! Du hast für uns gelitten, um uns von der Hölle zu erlösen, und du hast auch zugleich das beste Muster der Nachahmung im Leiden und Sterben hinterlassen. Unsere Sünden nahmst du durch deinen Kreuztod hinweg, damit wir von Sünden gereiniget, gerecht und tugendhaft leben möchten.

Von diesen Wahrheiten überzeugt, erscheine ich am Kreuzwege, um dich, göttlicher Heiland! in deinem Leiden genauer zu betrachten, und von dir zu lernen, wie auch wir wahrhaft christlich leben, leiden und sterben sollen, damit wir einst zu dir in Himmel kommen. Hierzu gib uns Gnade nnd Segen, o Jesus!

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Zum Kreuzestode wurdest du verurtheilt, o bester und unschuldigster Jesus! Nichts als Wahres und Gutes hast du geredet und gethan, und man verklagt dich doch als den größten Verbrecher. — Pilatus erkannte zwar deine Unschuld, aber aus Menschenfurcht ließ er dich doch zum Kreuzes-Tode führen.

Auch du, o bester Heiland! unterwarfst dich freiwillig dem ungerechten Urtheile. Aus Liebe zu deinem himmlischen Vater und für uns wolltest du sterben, damit wir ewig leben könnten.

Wenn ich jemals unschuldig sollte verklagt oder mißhandelt werden, so will ich dich, o Jesus jedesmal zum Muster der Sanftmuth der Liebe und eher für meine Feinde beten, als sie verachten und hassen. Amen.

Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erb. ꝛc.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Demüthig und gutwillig nahmst du das Kreuz auf dich, o Jesu! und gingst damit dem Richtplatze zu. — Auch aus Liebe meiner nahmst du es auf dich. — Auch ich will gerne aus Liebe deiner, Mühseligkeiten und Beschwerden wie Kreuze auf mich nehmen, um dir zu gefallen, und mich des Himmels würdig zu machen. Ja, dadurch suchst du mich gnädigst an dich zu ziehen, wenn ich selbst nicht folgen wollte.

Dank sey dir also, o Gott! für jedes Leiden, nur Kraft und Muth gib mir, daß ich wahrhaft christlich, dir gefällig, erbaulich für Andere und heilsam für mich lebe, welches von nun an immer geschehen solle. Amen.

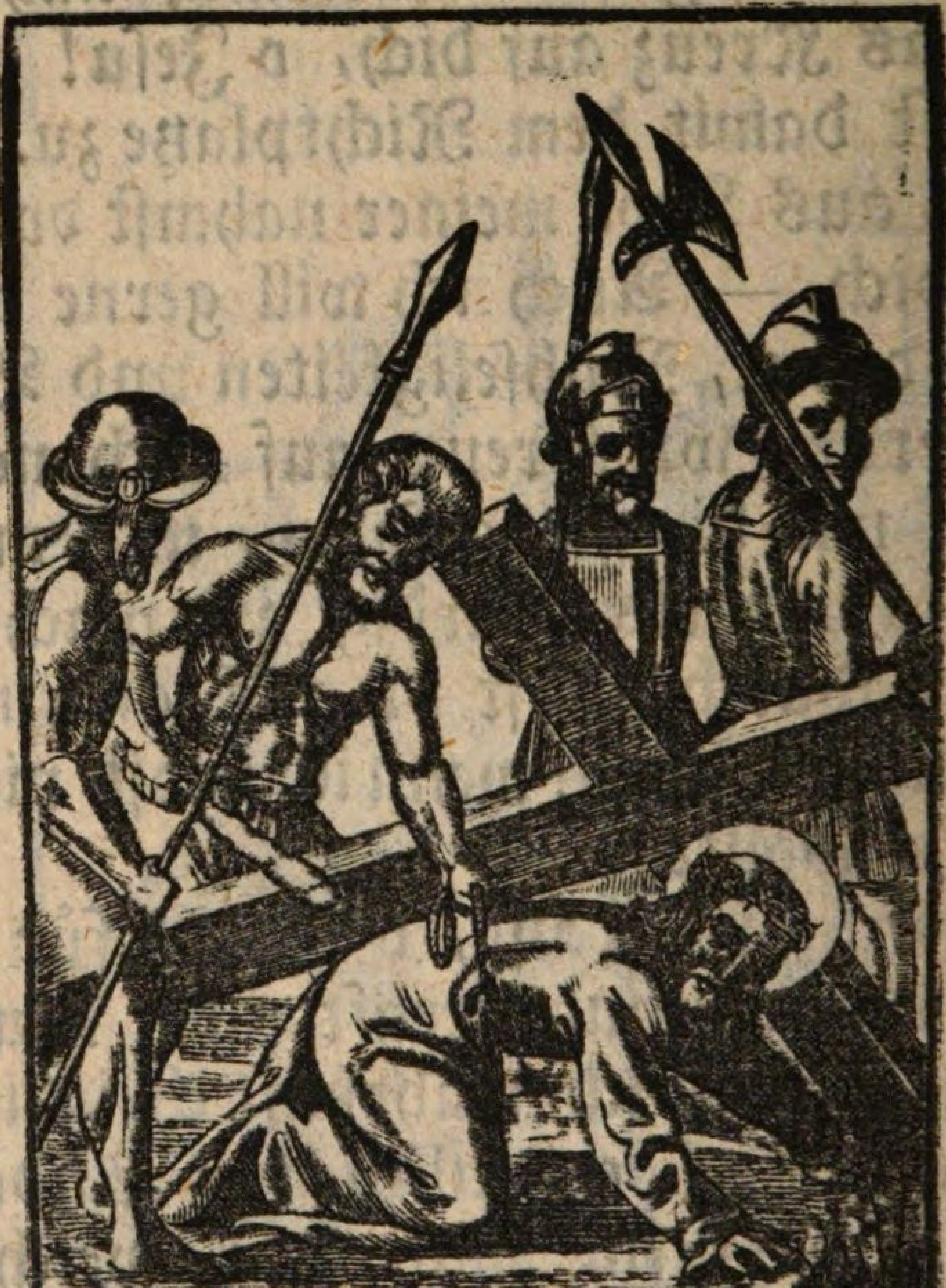
Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

III. Station.

Der erste Fall Jesus unter dem Kreuze.



℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Die Last des Kreuzes für deinen hart verwundeten Leib war zwar schwer genug, um dich auf deinem Kreuzwege fallen zu machen, ohne dagegen zu klagen.

Ich aber, wie wenig zu leiden habe ich manchmal, und leide es doch nicht, wie ich sollte. Weinen, klagen, murren und fluchen, ist oft Alles was ich thue. — O Gott! verzeih mir diese Schwachheit, und hilf mir gnädig, daß ich sie nicht mehr begehe, daß ich nicht mehr falle. Deine Lehre, o Jesus! und dein heiligstes Beispiel sollen mich davor bewahren. Amen.

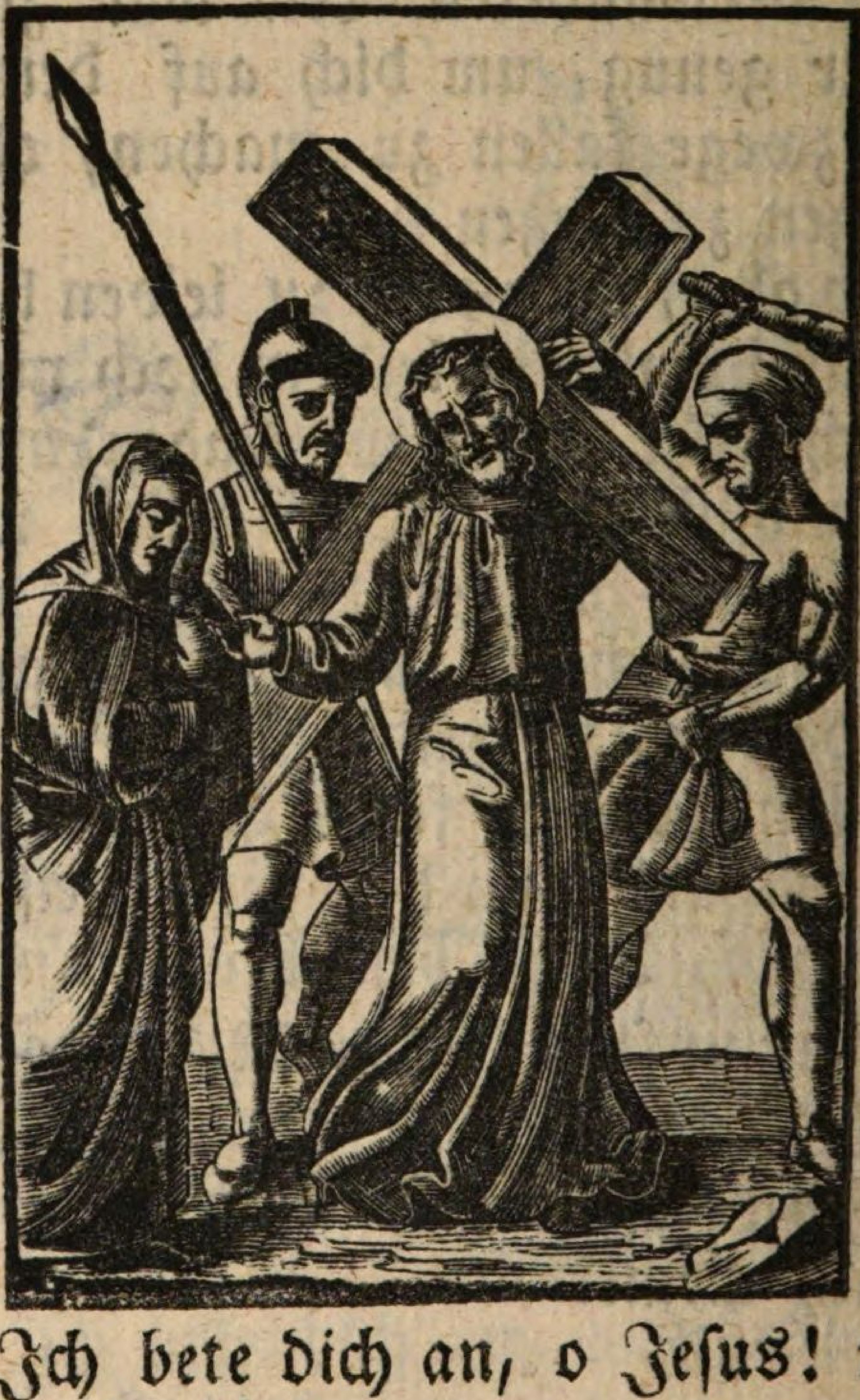
Vater unser und Ave Maria 2c.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

IV. Station.

Maria sieht ihren Sohn Jesu zum Tode führen.



V. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Maria stund mit dem Apostel Johannes am Kreuze ihres Sohnes Jesus! Sie sah auch denselben mit dem Kreuze beladen in Mitte der Spötter und Henkersknechte auf dem Marterwege. Heiligste Jungfrau und Mutter, welche schreckliche Schmerzen mußte leiden dein Herz. Doch ließest du den Muth nicht sinken, gewiß dachtest du daran: dieß sey der Wille des allerhöchsten Gottes, daß Jesus leiden, u. so das Menschengeschlecht vom ewigen Verderben retten müsse. Dieser Gedanke war Trost und Stärke für dich.

O möchte ich doch auch bei allem Leiden jedesmal denken, daß es Gott so wolle, daß ich nicht besser als mein Heiland sey, und daß es auch für mich keinen andern Weg zum Himmel gebe, als den Weg des Kreuzes. Amen.

Vater unser und Ave Maria 2c.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erb. 2c.

V. Station.

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Ich bete dich an, o Jesus, und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Die Last des Kreuzes wurde für dich, liebster Heiland! so drückend und der Weg zum Tode so beschwerlich, daß man dir Unterstützung geben mußte, Simeon, ein Bauersmann, wurde angehalten, dir diesen Dienst zu erweisen.

Du, o Jesus, hattest zuvor so vielen Juden die besten Dienste erwiesen, und mit Wohlthaten überhäuft, dennoch zeigt sich keiner, der dir freiwillig den Liebesdienst, dein Kreuz zu tragen, erwiesen hätte.

O daß man sich doch jetzt aus Liebe deiner der Schwachen und Armen erbarmte, und ihnen nach deinem Verlangen die Tragung ihres Kreuzes erleichterte!

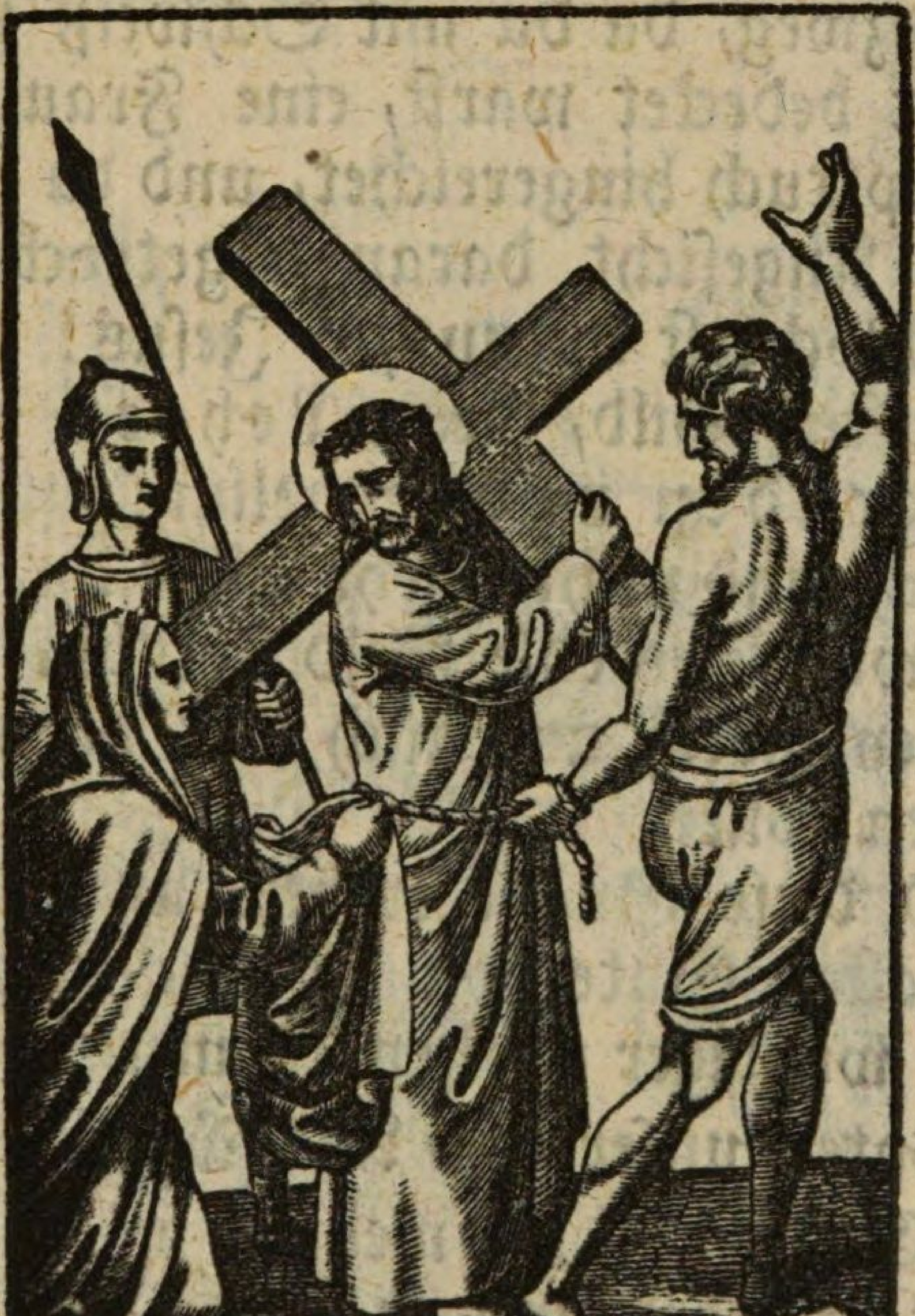
Liebster Jesus! ich will es thun, allen elenden Menschen will ich in deinem Namen und zu deiner Ehre Liebesdienste erweisen, so viel ich kann. Gib mir Gnade und Segen dazu. Amen.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

VI. Station.

Das Bild Jesu auf dem Schweißtuch.



V. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Dir, o Jesu! hat auf deinem Kreuzweg, da du mit Schweiß und Blut bedecket warst, eine Frau ihr Haupttuch hingereichet, und du hast dein Angesicht daran abgetrocknet. — Möchtest du uns, o Jesus! dein schönstes Bild, deine Lehren und Tugenden im Evangelium zurücklassen, und nichts mehr willst du, als daß wir dieses edle Bild stetshin vor Augen haben, und auch uns darnach bilden sollen.

O diese Gnade ertheile uns, daß wir alles Gute von dir lernen, und uns würdiger machen. Amen.

Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!
℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

VII. Station.

Jesus zweiter Fall.

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Beim Anblick eines zweiten Falles Jesu auf seinem Todeswege erinnere ich mich, wie oft ich durch Sorgen und Leiden niedergedrückt, oder von böser Lust und Leidenschaft überwältigt in Sünden gefallen bin.

Auf dich, o Jesus! vertrauet mein Herz, und zu dir will ich nach jedem Falle meine Hände ausstrecken, zu dir will ich reumüthig und vertrauensvoll um Gnade rufen. Ich vertraue auch darauf, daß du mich wieder aufrichten, und mich nach meinem Falle stärker machen werdest, darum bitte ich demüthigst, dieß hoffe ich auch zuverläßig, daß ich es von dir, o Jesus! erhalten werde. Amen.

Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℟. Erbarme dich meiner, o Jesus!
℣. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

VIII. Station.

Die über Jesum weinenden Frauen

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über eure Kinder weinet! So sprachst du, o Jesus, zu den guten Frauen, welche dich auf deinem Kreuzwege beweinten, du warst mehr für sie und ihre Kinder, als für dich besorgt. So sehr ging dir das Unglück deines Volkes zu Herzen.

Du verschmähst zwar auch jetzt die über dich vergossenen Thränen deines Volkes nicht. Aber mehr über uns selbst, und unsere Sünden sollen wir weinen, und uns befleißen, dir zu gehorsamen und dir nachzufolgen. — Aber leider gerade dieses habe ich bisher am wenigsten gethan. — Ach verzeih mir, bester Heiland! — Ich will und werde mich bessern.

Vater unser und Ave Maria 2c.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

IX. Station.

Der dritte Fall Jesus.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!
R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Wer da stehet, der sehe zu, daß er nicht falle. — Auch der Gerechte strauchelt öfter, und wird mehrmal ein Sünder. — Stetshin wachen und beten will ich also, daß ich kein Sünder werde, und dadurch ins Verderben falle.

Wenn sich aber jemand gegen mich oder Andere versündiget, und zugleich auch gegen dich, o Gott! so werde ich sie bemitleiden, mich ihrer erbarmen, für sie beten, daß du ihnen, o Gott! ihre Sünden verzeihest.

Auch an ihrer Zurechtweisung und Besserung will ich arbeiten, so viel ich kann, — gib mir Gnade und Segen dazu, o himmlischer Vater, durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus,

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

X. Station.

Jesus wird entblößet.

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Wie niedrig und schmerzhaft, o Jesus! mußte dir auf dem Kalvarien-Berg deine Entblößung fallen? — Du unterwarfst dich doch derselben. — Wer kann aber wohl heute noch deinen zerfleischten Leib, dein mit Dörnern gekröntes Haupt, und deine vielen Wunden sehen, ohne sich seiner Weichlichkeit zu schämen, wie auch seine Ueppigkeit und Wollust zu verabscheuen?

O von diesen Sünden befreie und bewahre mich liebster Gott! damit ich immer ehrbar rede und handle, und alle Unehrbarkeit, wie Gift und Tod, verabscheue. Ausziehen will ich alles sündhafte Wesen, und mir Mühe geben, einen neuen Menschen anzulegen, der nach deinem Wunsche, o Jesus, gebildet ist. Amen.

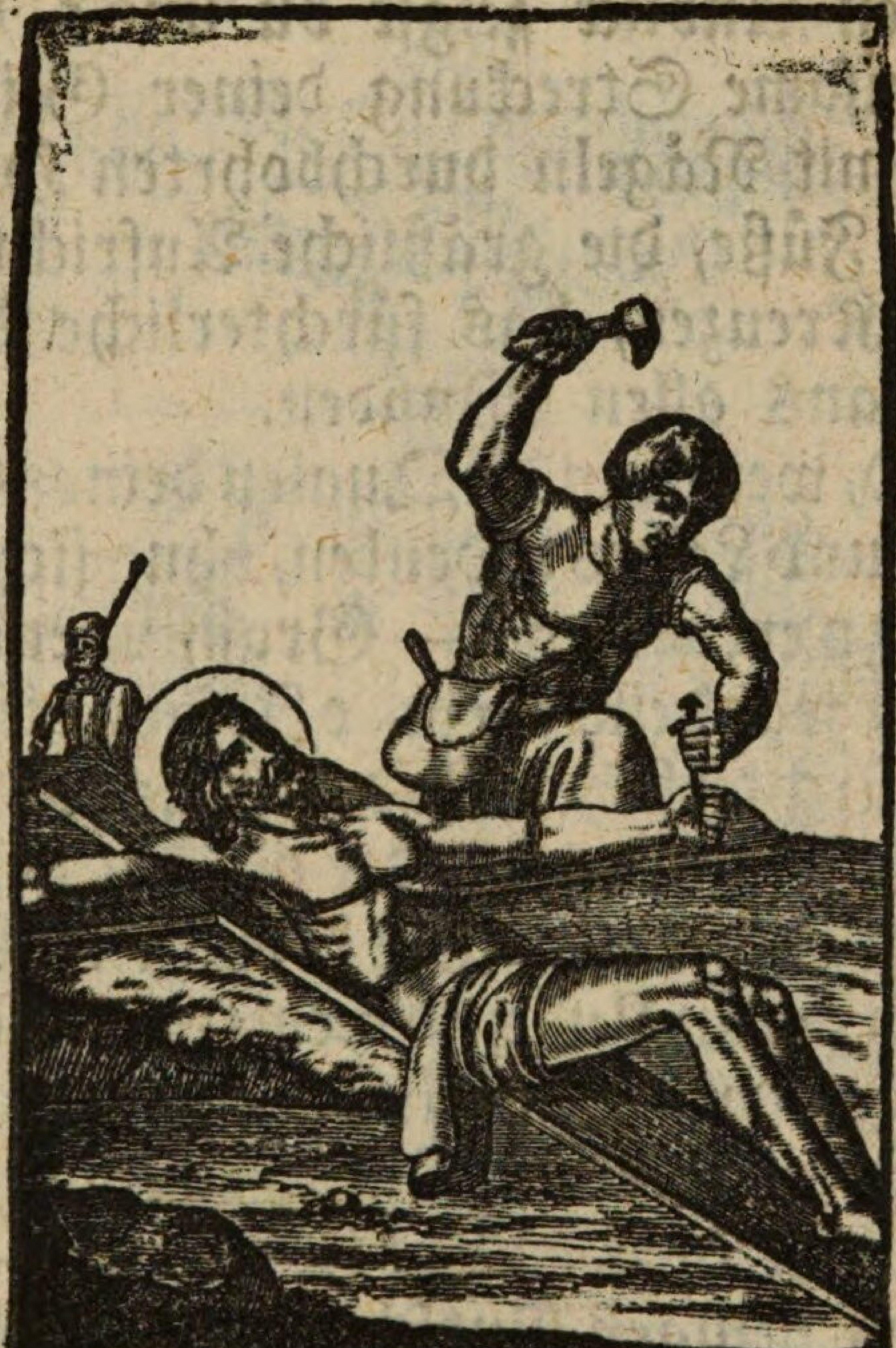
Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.



℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O Jesus! welch einen fürchterlichen Anblick zeigst du uns? Eine grausame Streckung deiner Glieder, die mit Nägeln durchbohrten Hände und Füße, die gräßliche Aufrichtung des Kreuzes, das fürchterliche Bluten aus allen Wunden.

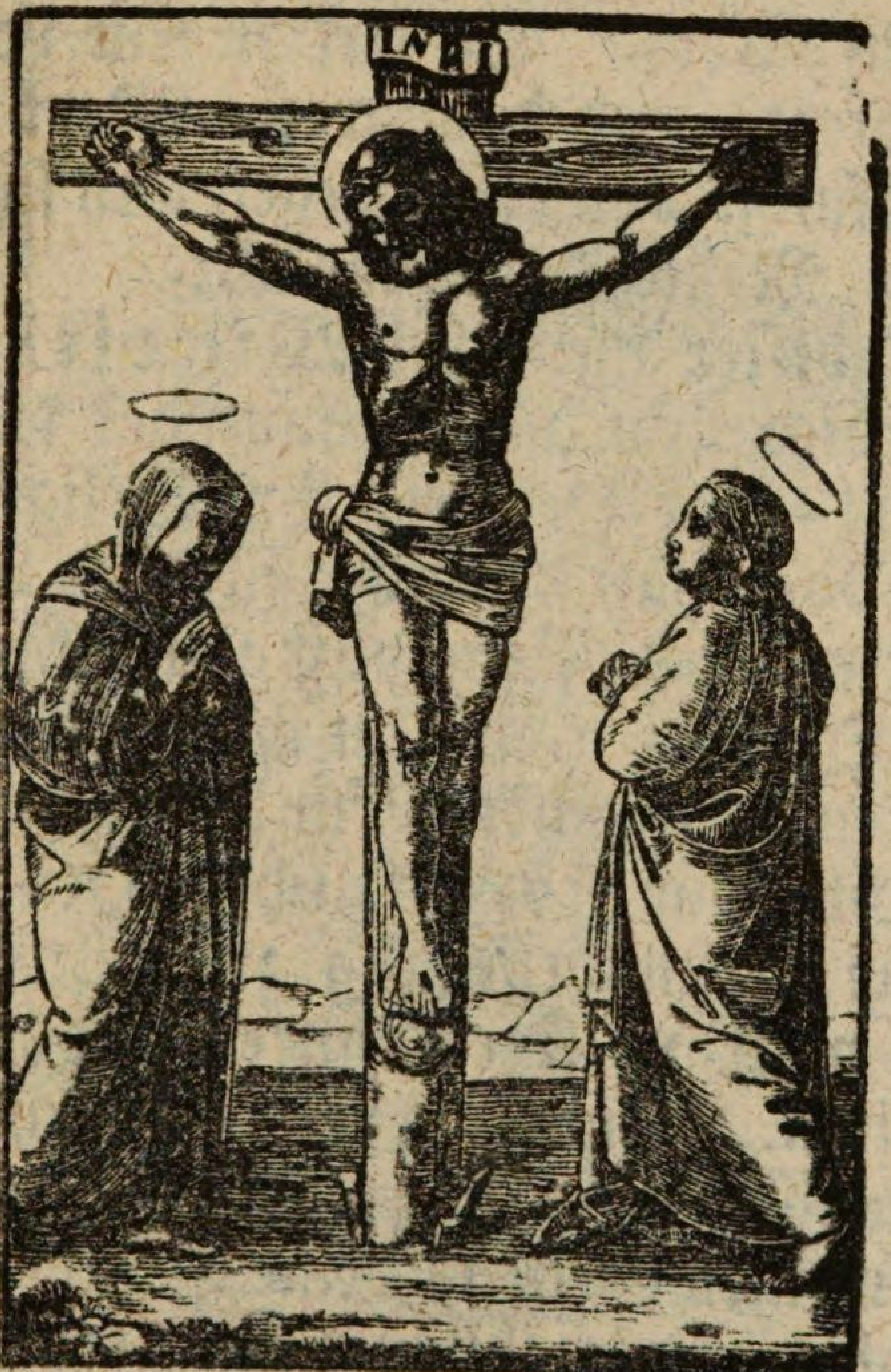
O, wer kann die Qualen deines Geistes und Leibes bedenken, ohne sich deiner zu erbarmen? — Groß, unendlich groß war deine Liebe, o Jesus, die dich zu fürchterlichen Leiden bewogen hat.

O wie kann ich dir danken genug, wie wahre Gegenliebe bezeugen? Mein Herz, mein Leib und meine Seele seyen dir gewidmet; treulich werde ich dich umfangen, und Nichts soll mich jemal von deiner Liebe trennen. — O diesen heiligen Entschluß lasse in vollkommene Erfüllung gehen. Amen.

Vater unser und Ave Marie ꝛc.
℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!
℟. Im Leben und im Tode erb. ꝛc.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.



℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Jesus hängt und stirbt am Kreuze. Es ist vollbracht! Dieß war sein letztes Wort. So hat er sein Leben geopfert, und das große Werk der Erlösung, der Liebe gegen uns sündhafte Menschen vollbracht.

O bester Heiland! Wie viel kostete dich nicht die Erlösung der Menschen! — ihr Heil und ihre Seligkeit? und doch hast du leider für sehr Viele gelitten, und bist umsonst gestorben für alle Diejenigen, die an ihr Heil nicht denken, und nichts dafür leiden wollen.

Hilf mir, o göttlicher Heiland, meine Lebensbesserung zu vollenden, und mich zu einem guten Tode zu bereiten. Beim Sterben laß mich aus deinen Wunden Erquickung schöpfen, und meinen Geist in deine Hände empfehlen, wie du ihn in die deines göttlichen Vaters empfohlen hast. Amen.

Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erb. ꝛc.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesus wird vom Kreuze abgenommen.

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O liebvollste Mutter! da du bei dem Leiden und Sterben zugegen warest, mit welcher mütterlichen Liebe wirst du auch den vom Kreuze genommenen Leichnam mütterlich umfangen, und mit deinen Thränen benetzet haben? Er war freilich todt, aber bald konntest und durftest du dich über sein Leben und Auferstehen erfreuen, und wie auszeichnend wird jetzt deine Gegenwart im Himmel mit Trost und Freude erfüllt.

Die Leiden dieses Lebens sind also nicht immer Strafen Gottes, sondern sie prüfen auch zur Vermehrung himmlischer Freuden. — Dieß beruhige und tröste mich oft in meinem Leiden, auch tröste es mich, wenn ich meine Geliebten, meine Freunde, Brüder und Schwestern muß leiden sehen. Amen.

Vater unser und Ave Maria 2c.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erb. 2c.

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Ich bete dich an, o Jesus, und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Endlich hast du, o Jesus! nach deinem armen, mühevollsten Leben und schmerzhaftestem Tode Ruhe gefunden im Grabe. Da werde ich sie finden, wenn ich anders dir gefällig und christlich gut lebe.

Ich will also den Anblick des Kreuzes nicht scheuen, sondern mich dazu christlich wohl bereiten. Ja, so leben will ich, daß ich mich vor dem Tode und Grabe nicht fürchten darf.

An die Unsterblichkeit, die meiner wartet, werde ich immer denken. So gewiß du, o Heiland, vom Grabe erstanden bist, so sicher werde auch ich auferstehen, und zwar zum ewigen Leben, wenn ich mich nicht selbst der Hölle würdig mache. Davor bewahre mich, o Gott, durch Jesus deinen Sohn unsern Heiland und Herrn. Amen.

Vater unser und Ave Maria ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

XV. Station.

Das Kreuz Jesu in seinem Glanze.

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und danke dir!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Auch das Werkzeug, der Kreuzes-Stamm, an welchem Jesus gestorben ist, blieb lange Zeit unverderbt unter der Erde liegen. Die erste christliche Kaiserin Helena findet auf wundervolle Weise dieses Kreuz, welches nun immer des Gekreuzigten wegen ein Gegenstand allgemeiner Hochachtung und Verehrung ist. O möchte doch der Anblick dieses Kreuzes mich jedesmal an dich, göttlicher Heiland, erinnern; und mich zur dankbaren Liebe gegen dich, wie auch zur wahrhaft christlichen Geduld in allen Trübsalen und Leiden erfüllen. — Um diese Gnade bitte ich dich, gekreuzigter Heiland Jesus!

Vater unser und Ave Maria 2c.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus!
℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

Beschluß.

Gelobt sey Gottes Sohn, Jesus Christus! — Dank, Lob und Ehre sey dir für deinen Weg zum Kreuzestode, für dein schreckliches Leiden und Sterben sey dir Lob und Dank. O daß doch dasselbe weder an mir, noch an einem andern Menschen und Christen verloren gehe, sondern daß es allen zum Heile und zur Seligkeit gereichen möge, im Namen des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen † Geistes. Amen.

Inhalt.

	Seite
Morgengebet	7
Meßgebete	18
Vespergebete	49
Glaube	49
Hoffnung	55
Liebe	57
Gute Meinung	63
Abendgebet	66
Beichtgebete	74
Erweckung der Reue	76
Nach der Beicht	81
Kommuniongebete	84
Vor der heil. Kommunion . .	84
Nach der heil. Kommunion . .	97
Gebet auf die Geburt unsers Herrn Jesu Christi	114

Gebet auf den Neujahrstag . . . 125
Gebet auf die Fastenzeit . . . 132
Litanei vom Leiden Jesu Christi . 140
Gebet auf den heil. Ostertag . . 150
Gebet auf den heil. Pfingsttag . 158
Gebet am Fronleichnahmsfeste, und beim Besuche des heiligsten Altarsakramentes 166
Litanei vom heiligsten Altarssakrament 177

Auf die Festtage der seligsten Jungfrau

und auf jede andere Zeit.

Der englische Gruß erkläret . . 187
Ein anderes Gebet zur seligsten Jungfrau 198
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä 202

Gebete zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum heiligen Joseph . . . 214
Gebet zu den heiligen Aposteln . 218
Gebet zu den heiligen Martyrern . 222
Gebet zu den heiligen Beichtigern . 225
Gebet zum heil. Schutzengel . . 228
Gebet zum heil. Namenspatron (Namenspatronin) 232
Litanei zu allen Heiligen . . . 236
Seufzer und Tugendübungen für Kranke 244
Gebet zu dem gegeißelten Jesu . 248
Gebet um ein seliges Ende . . 249
Einladung Mariä zu seinem Ende 250
Gebet für die armen Seelen des Fegfeuers 252
Litanei für die Verstorbenen . . 255
Kreuzwegandacht 265

Förs

Geistliches Vergissmeinnicht Ein Gebetbuch f. kathol. Christen

Augsburg 1847

Asc. 5029 ad
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268705-1